

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 90.

Dienstag den 31. März.

1863.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 26. März 1863.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Schluß.)

Hierauf kam das Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, eine Eingabe der Gerhardschen Erben und des Herrn Dr. Heine, die Parcellirung des Gerhardschen Grundstücks und die Durchführung eines Canals durch dasselbe zur Verbindung der Elster mit der Pleiße und zur Gewinnung einer Wasserstraße nach den Bahnhöfen betreffend.

Berichterstatter Herr Dr. Heyner.

Herr Dr. Heine sagt in seiner Eingabe u. A.:

„Ich bin von der Ueberzeugung durchdrungen, daß die Anlegung des projectirten Canales nach den Bahnhöfen von unberechenbarer Wichtigkeit für Leipzig ist. Die Frage, ob ich in diesem Unternehmen meinen Vortheil suche, kann meiner Ansicht nach auf die Beurtheilung meines Unternehmens keinen Einfluß üben, bei welcher die städtischen Körperschaften allein die volkswirtschaftlichen Interessen der Stadt Leipzig ins Auge fassen. Nur wenn man einen Menschen vor sich hat, der seine Interessen an der Sache verbergen will, um den gemeinnützigen eiteln Menschen zu spielen, könnte man Ursache haben, die Zeit mit Ermittlung der Interessen des Antragstellers zu verschwenden, um die Interessen der Gesamtheit nicht etwa durch Unvorsichtigkeit zu benachtheiligen.“

Die Sache liegt aber hier klar so:

„Seit 8 Jahren betreibe ich die von mir aus Interesse auf der Elster gegründete Schifffahrt, deshalb sehe ich die Bedeutung der Schifffahrt klar ein, ich werde vorwärts gedrängt durch das Bedürfnis, ich will weiter fahren, dafür bringe ich mein Opfer an Zeit und Geld.“

„Wenn das größere Ziel erreicht werden soll, so reicht die Kraft eines Menschen nicht aus, deshalb wende ich mich an die Gesamtheit und weil die Stadt Leipzig nichts unternehmen kann ohne Interesse für das Gesamtwohl der Stadtgemeinde, deshalb verlange ich für mich kein Privilegium irgend welcher Art, keinen Vortheil, den nicht alle Interessenten des Verkehrs genießen könnten.“

„Aber in voller Klarheit über die bedeutungsvolle Zukunft der Wasserstraßen, die einst nach allen Richtungen hin von Leipzig aus vordringen werden, bin ich die natürliche Kraft, welche die erste Rindheit unserer Schifffahrt pflegen, ihr die erste Nahrung reichen muß.“

„Die Anträge, welche genehmigt werden müssen, wenn das Unternehmen vorläufig gesichert werden soll, habe ich so gefahrlos wie möglich für die Stadtgemeinde gestaltet, und die Ansprüche an das Vermögen der Stadt, man kann sagen, auf Null reducirt, so daß sich sämtliche Anträge fast in den einen Antrag zusammen fassen lassen.“

„Die Stadtgemeinde, Rath und Stadtverordnete erklären vorläufig Ihre Bereitwilligkeit, das Canalproject zu unterstützen, in so weit der Stadt wesentliche Kosten daraus nicht erwachsen.“

„Indem ich nach Maßgabe meiner Anträge der Stadtgemeinde Zeit zu der nöthigen Erwägung der Frage gebe, ob dieselbe die Anlegung der Wasserstraße aus eigenen Mitteln ausführen wolle, ohne irgend welchen separaten Vortheil für mich, so erlaube ich mir, die in der an den Stadtrath gerichteten Eingabe enthaltenen Anträge zu wiederholen.“

1) die auf dem Parcellirungsplane der Gerhardschen Erben eingezeichneten veränderten Straßenrichtungen müssen bis zum 1. April dieses Jahres genehmigt werden.

2) Um einige Aussicht auf die Ausführbarkeit des Canalprojectes zu bieten für den Fall, daß die Stadt das Unternehmen nicht selbst in die Hand nehmen sollte, muß wenigstens die

Bereitwilligkeit der Stadtgemeinde zur Förderung des Unternehmens ausgesprochen und insoweit deren Hülfe zugesichert werden, als, die Ausführbarkeit des Canales und die Genehmigung seitens der Wasserbaupolizeibehörde vorausgesetzt, die Stadtgemeinde in der Lage ist, die nöthigsten Zugeständnisse zu machen. Die unbedingt nöthigen in keiner Weise präjudicirenden Zugeständnisse sind folgende:

a) Genehmigung dazu, daß die für den Canal erforderliche Schiffschleuse von dem Elstermühlgraben aus gespeist werde, insoweit nicht Dritte berechtigt sind, dieser Speisung zu widersprechen.“

b) Genehmigung eines Ausladeplatzes an der Böschung des Fleischerplatzes von etwa 1000 □ Ellen Fläche.“

c) Gewährung des nöthigen Areals zur Fortführung des Canals bis zu den Bahnhöfen, so weit es Eigenthum der Stadtgemeinde ist, gegen Zahlung des durch gerichtliche Taxe ermittelten Wertes.“

d) Sofern das Parthenwehr auf dem Wege der Verhandlungen nicht beseitigt werden kann, Genehmigung zur Anlegung einer sich selbst regulirenden Schleuse, selbstverständlich nur in so weit, als der Stadtrath oder die Stadtgemeinde die erforderliche Genehmigung allein zu erteilen berechtigt ist.“

e) Genehmigung der Schifffahrt auf der Pleiße und Parthe so weit der Stadtrath dazu berechtigt ist oder dem widersprechen kann.“

f) Genehmigung dazu, daß bis zum Austrag der Frage, ob der Elstermühlgraben in Wegfall kommt, eine Interimsbrücke von der Gerhardschen Hauptstraße nach der Armenstraße geschlagen werde und daß, selbstverständlich in Bezug auf diese Brücke, die den Gerhardschen Erben bereits gemachten Zugeständnisse, die Hälfte beizutragen, fest gehalten werden, indem aber jede Verhandlung mit den Gerhardschen Erben unmöglich wurde, so lange ich den antheiligen Bau dieser Brücke nicht eventuell übernahm.“

Herr Vorsteher Dr. Joseph bemerkte dazu, daß nach einer ihm zugegangenen brieflichen Mittheilung der Rath das Unternehmen günstig beurtheilt und daß es sich zunächst um die Bedingung, daß die Grundstücksbesitzer Herr Raumann und Herr Steib, über deren Areal die Straßen geführt werden sollen, sich dem Bauregulative unterwerfen, handele.

Die Gerhardschen Erben beantragen in ihrer Eingabe vorläufige Genehmigung beziehentlich Bevormortung ihres in der Eingabe des Herrn Dr. Heine bereits erwähnten Parcellirungsplans.

Der Ausschuss zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen hatte die ganz besonders wichtigen Vortheile des Canalprojectes anzuerkennen. Als die wesentlichsten dieser Vortheile bezeichnete er die Möglichkeit des Wegfalls des Angermühlgrabens, den Wegfall der Angermühle selbst und die Verwerthung des kostbaren und großen Areals derselben, die bessere Verwerthung der Wasserkraft, das Steigen des Werths der beteiligten Commungrundstücke. Alle diese Vortheile, welche neben dem bedeutenden Werthe der Projecte an sich hergehen, ließen es dem Ausschuss dringend wünschenswerth erscheinen, diese Projecte — über deren Specialität und Gestalt weitere Verhandlungen offen bleiben — in angemessener Weise zur Ausführung gebracht zu sehen und dies um so mehr, als die Person des durch Genialität und praktische Inangriffnahme seiner Pläne so rühmlich bekannten Unternehmers an sich schon eine mehr als genügende Sicherstellung für den Werth und die Durchführbarkeit des Projectes zu geben geeignet ist.

Der Ausschuss, von allen diesen Gesichtspuncten geleitet, rieth einstimmig der Versammlung an, sowohl die Eingabe der Gerhardschen Erben, als auch die des Herrn Dr. Heine dem Stadtrathe mit dem dringenden Gesuche um allseitige und ungesäumte Berücksichtigung zu übergeben,

Herr Näfer erkannte die großen Vorzüge der von Herrn Dr. Heine vorgelegten Projecte an, gab aber zu bedenken, ob der unter Berücksichtigung seines Projectes umgestaltete Parcellirungsplan des Gerhard'schen Grundstücks, welcher vielfach geknickte Straßenführungen zeige, dem alten Plane vorzuziehen sei. Da indes die Versammlung über diesen Plan keine Erklärung abzugeben habe, so empfahl er die Annahme des Ausschussgutachtens.

Herr Säckel entgegnete, auch der frühere Parcellirungsplan des Gerhard'schen Gartens enthalte geknickte Straßen.

Herr Götz wünschte die etwaigen Privatinteressen, namentlich bezüglich der Wasserhältnisse bei Genehmigung der Canalanlage gewahrt zu sehen; Herr Julius Müller fand in der vom Rathe ausgesprochenen Billigung des Projectes genügende Garantie für Wahrung jener Interessen; auch Herr Siegmund erklärte sich durch die Vorlagen für befriedigt, während Herr Dr. Stephani empfahl, dem Ausschussvorschlage eine andere Fassung zu geben, namentlich die „allseitige Berücksichtigung“ fallen und dafür die Worte eintreten zu lassen:

die Sache dem Rathe mit dringender Empfehlung zur Prüfung zu übergeben.

Herr Fecht hielt es für angemessen, alle einschlagenden Privatinteressen, namentlich die der Pächter der Stadtgemeinde, ausdrücklich zu wahren.

Der Stephanische Antrag ward unterstützt.

Herr Adv. Helfer wies darauf hin, daß das Ausschussgutachten allen speciellen Fragen ihre künftige Beachtung wahre und daß auch Herrn Dr. Heine's Eingabe diese Verwahrung offen halte. Er wies ferner auf die Vortheile hin, welche sich an den Wegfall des Angermühlgrabens und der Angermühle knüpfen würden.

Nach Schluß der Debatten bestätigte Herr Dr. Heyner durch Mittheilung einer kleinen Zeichnung die großen Vortheile des Wegfalls der Angermühle. Er gedachte ferner des erfreulichen Umstandes, daß endlich alle Adjacenten sich geeinigt, bemerkte, daß die Verhandlungen über Specialitäten vorbehalten blieben und erklärte sich mit dem Antrage des Herrn Dr. Stephani einverstanden. Die Hauptsache sei aber die Vorfrage für regulativmäßige Durchführung der Leibnitzstraße. Die gewünschten Vorbehalte privatrechtlicher Natur enthalte schon die Eingabe des Herrn Dr. Heine.

Sämmtliche Ausschussmitglieder erklärten sich darauf für das Stephanische Amendement und es ward das Gutachten mit letzterem einstimmig angenommen.

Die Ausmalung der Loggia im städtischen Museum.

Die Generalversammlung des Leipziger Kunstvereins vom 8. November vor. J. hatte den Beschluß gefaßt:

„Für die Ausführung der von Theodor Große in Rom entworfenen Wandmalereien für die östliche Loggia des städt. Museums aus der Museumscasse die Summe von 4000 Thlr. unter der Bedingung zu bewilligen, daß es den vereinten Bemühungen beider Gesellschaftsorgane (Directorium und Ausschuss) gelinge, den erforderlichen Rest anderweit zu beschaffen.“

Das Directorium hatte sich nach Maßgabe dieses Beschlusses mit dem Gesuch um Bewilligung eines Beitrags zu gedachtem Kunstunternehmen an das Königl. Ministerium des Innern gewendet und hat hierauf in diesen Tagen die nachstehend mitgetheilte Verordnung zugestellt erhalten:

„Aus der Eingabe vom 3./8. December vorigen Jahres, in welcher sich das Directorium des Leipziger Kunstvereins mit dem Gesuche um einen Beitrag aus dem Fonds für Kunstzwecke zu den Kosten für malerische Ausschmückung der in der Mitte der östlichen Fronte des Leipziger Museums gelegenen Loggia an das Ministerium des Innern gewendet hat, ist es dem Letzteren besonders erwünscht gewesen, zu ersehen, daß der von dem Maler Theodor Große für jenen Zweck vorgelegte Entwurf, welcher sich in den künstlerischen Kreisen mit Recht allgemeine Anerkennung erworben hat, zur Ausführung gelangen soll. Es ist in Uebereinstimmung mit sachverständigen Autoritäten vollständig anzuerkennen, daß der Große'sche Entwurf nicht nur an sich wegen Schönheit der Composition und als rühmliches Zeugniß der jetzigen Kunstströmung, sondern auch in sofern besondere Beachtung und Berücksichtigung in Anspruch nimmt, als der Auftrag zu dessen Ausführung einer zu den besten Hoffnungen berechtigenden künstlerischen Kraft sich zu betheiligen die geeignetste Gelegenheit giebt und das Ministerium des Innern hat hierin noch einen weiteren Beweggrund zu erkennen gehabt, durch eine Betheiligung des Kunstfonds sein lebhaftes Interesse an dem für die Entwicklung unserer gesammten einheimischen Kunstzustände bedeutenden Unternehmen des Leipziger Kunstvereins an den Tag zu legen. Bei der verhältnißmäßigen Beschränktheit dieses Fonds und den vielfachen Ansprüchen, die an denselben gestellt werden, ist es jedoch die Aufgabe des Ministeriums die Bewilligungen daraus sorgfältig nach Zweck und Bedürfnis zu bemessen, so daß in Rücksicht auf die Höhe des von dem gedachten Kunstvereine erbetenen, über das

für derartige Verwendungen der Regel nach zulässige Maß hinausgehenden Beitrags allerdings erhebliche Bedenken nicht aufgeworfen werden konnten und das Ministerium des Innern sich für verpflichtet anzusehen gehabt hat, den Antrag des Directoriums des Leipziger Kunstvereins zunächst Sr. Königl. Majestät zur Allerhöchsten Entschließung vorzulegen.

In Gemäßheit der hierauf nach dem gutachtlichen Vorschlägen des Ministeriums gefaßten Allerhöchsten Resolution ist nunmehr in besonderer Berücksichtigung der anerkennungswerthen Kunstbestrebungen Leipzigs den Anträgen des dortigen Kunstvereins in der Art zu entsprechen beschloffen worden, daß für die Fresken in der östlichen Loggia des dortigen Museums unter der Bedingung, daß der Maler Große mit der Ausführung des von ihm gelieferten Entwurfs beauftragt wird, der erbetene Kostenbeitrag von vier Tausend Thalern

auf den Fonds für Kunstzwecke übernommen und diese Summe in vier jährlichen Raten von je 1000 Thlr. gezahlt werden soll.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins wird hiervon mit der Eröffnung in Kenntniß gesetzt, daß die erste Rate sofort nach Abschluß des Vertrags mit dem Maler Große noch im Laufe dieses Jahres erhoben werden kann und ebenso wie die ferneren, mit Anfang des Monat Juli jedes Jahres fälligen Raten von der Cassenverwaltung des Ministeriums des Innern an das vorgenannte Directorium gegen dessen Quittung ausgezahlt werden wird.

Der akademische Rath wird, bei Benachrichtigung von obiger Bewilligung angewiesen werden, durch eins oder einige aus seiner Mitte deshalb mit Auftrag zu versehende Mitglieder von dem Fortgange des Werkes und dessen programmgemäßer Ausführung sich in zusammenhängender Kenntniß zu erhalten, daher das Directorium demselben sowohl über den Zeitpunkt des Beginns der Arbeiten in der Loggia Mittheilung machen, als auch künftig dafür Sorge tragen wolle, daß die letztere den Beauftragten des akademischen Rathes jeder Zeit zugänglich bleibe.

Dresden, den 10. März 1863.

Ministerium des Innern.

v. Beust.

Pursch.

Stadttheater.

Die letzte Vorstellung vor den Osterfeiertagen am 28. d. Mts. brachte eine neue komische Oper in drei Acten: „Der Abt von St. Gallen“, Text von H. Franz, Musik von F. Hertzer, welche überhaupt zum ersten Male vor der Oeffentlichkeit erschien. Nach langer Zeit haben wir es endlich einmal wieder mit einer neuen komischen Oper deutschen Ursprungs zu thun, von der man noch etwas Besseres sagen kann, als sie bethätigt den besten Willen, sie spreche für gründliche musikalische Studien, enthalte schöne Einzelheiten, sie sei anständig u. s. w. Wir haben jedenfalls hier seit Jahren kein neues Werk dieses Genres gesehen, das so viel Lebensfähigkeit gezeigt und daher einen so glücklichen Erfolg gehabt hätte, wie „Der Abt von St. Gallen“, der ohne Zweifel noch oft gern gesehen werden und also seinen Weg machen wird.

Betrachten wir zuerst das Textbuch, so ist die Grundlage des bekannten Gedichts von Bürger „Der Kaiser und der Abt“ auf äußerst geschickte Weise verwendet; der ursprünglich für die Bühne nur kleine Stoff ist durch zweckmäßige Ergänzungen erweitert, das Ganze so hübsch concentrirt und gesteigert worden, daß die Oper ohne irgendwie zu ermüden und geübt zu erscheinen einen ganzen Theaterabend ausfüllt. Ebenso wie man im Text die Hand eines talentvollen und erfahrenen Dichters sieht, so zeigt auch die Musik eine schöne Begabung, sichere Beherrschung der Kunstmittel und genaue Kenntniß des dramatisch Wirklichen. Ein Erstlingswerk ist diese Oper nicht, denn wer eine dramatische Partitur wie diese schreiben kann, muß überhaupt schon viel geschrieben und die Bühne genau kennen gelernt haben. Dennoch ist Referenten, der doch ziemlich genau mit den Erscheinungen und Persönlichkeiten der neuen musikalischen Literatur bekannt ist, ein Componist Hertzer noch nie vorgekommen — und einen Tonsetzer mit so viel Talent, Wissen und Uebung hätten wir doch gewiß wenigstens dem Namen nach kennen gelernt. Wir vermuthen daher wohl nicht ohne Grund, daß hier Pseudonymität im Spiele ist, glauben auch aus der ganzen Haltung der Oper und aus verschiedenen einzelnen Zügen den Componisten trotz seiner Maske erkannt zu haben.

Es ist in dieser Musik der für die komische Oper rechte Ton angeschlagen. Ihrem Charakter nach ist sie theils mit Vorhings, theils mit Otto Nicolai's Muse verwandt, ohne gerade hervortretende Anklänge an die Werke dieser Componisten zu enthalten, wie überhaupt solche bei weitem weniger vorkommen als in der Regel bei größeren musikalischen Compositionen der Gegenwart. Bei gesunder, in richtigem Maße hervortretender, oft sehr eindringlicher Melodik ist die Harmonik durchaus tüchtig, die Instrumentirung sehr geschickt und wirkungsvoll. Ein besonders zu schätzender Vorzug dieser Oper ist ferner die feine Haltung des Ganzen, unbeschadet urwüchsiger, selbst zuweilen berber Romik. Von dem Philisterhosen, das sehr oft der deutschen komischen Oper anhängt,

Tageskalender. Grosse Musik-Aufführung.

Die Unterzeichneten werden
Charfreitag den 3. April
Abends 6 Uhr

eine grosse Aufführung von Johann Sebastian Bachs Passions-Musik

nach dem Evangelisten **Matthäus**
veranstalten. Dieselbe wird in der dazu bewilligten und erleuchteten **Thomaskirche** zum Besten der Stiftung für Unterstützung der

Witwen und Waisen des Stadtorchesters

unter gefälliger Unterstützung von
Fräulein Ida Dannemann,
Frau Auguste Leo,
Herrn Dr. Gunz, Königl. Hof-Opernsänger aus Hannover,
Herrn Heinrich Behr aus Bremen
und unter Direction des Herrn Capellmeister **Reinecke** stattfinden. — Den Chor bilden die Mitglieder der hiesigen **Gesangsvereine**, der **Thomanerchor** und eine grosse Anzahl anderer kunstgeübter **Dilettanten**. Die Orgelpartie hat wie früher Herr Musikdirector **E. F. Richter** gütigst übernommen.

Billets zum Altarplatz à 20 Ngr., zum Schiff der Kirche à 15 Ngr., zu den Emporkirchen à 10 Ngr., so wie Texte à 2 1/2 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Kistner** und **Breitkopf & Härtel** und am Tage der Aufführung an der Casse zu bekommen; Sperrsitze à 1 Thlr. aber nur in letztgenannter Handlung.
Leipzig, März 1863.

Die Vorsteher des Orchester-Witwen-Fonds.

Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 30. Juni bis mit 5. Juli
1862 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation
nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung. Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der
Gallerie des Schloßthurns. Anmeldung beim Castellán Sommer.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Abend Gesang-Unterricht
und Schnellrechnen.

Verein Vorwärts. Heute Abend Gesang im Gambrinus.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Verhantalt für
Musik (Musikalien u. Planos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Photographisches Atelier von **A. Brasch**, Lindenstraße Nr. 7.
Bisitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Dupend 4 Ngr.

Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss, Hotel de Prusse.
Bisitenkarten in jeder gewünschten Weise.

J. A. Hietel's Stickerie, Tapifferie u. Modewaaren-Manufactur,
Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-
bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Die am 12. Mai 1860 allhier verstorbene Frau Johanne
Elisabeth verm. Thorcontroleur Siebig geb. Schulze hat in
ihrem am 19. Oct. 1842 bei dem ehemaligen Königl. Kreisamt hier-
selbst niedergelassen, nebst Nachträgen am 15. Mai 1860 bei dem
Königlichen Gerichtsamt I. publicirten, an das unterzeichnete König-
liche Gerichtsamt abgegebenen Testamente ihrer Pathe Amalie
Streubel, der Tochter eines zur Zeit der Testamentserrichtung
auf der Neugasse — jetzigen Poststraße — wohnhaft gewesenen
Copisten, ein Legat ausgesetzt. Da der Aufenthalt genannter Lega-
tarin nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird dieselbe hierdurch auf-
gefordert, bei dem unterzeichneten Gerichtsamt (Gerichtsgebäude
eine Treppe, Zimmer 19) sich anzumelden und zu gewärtigen, daß
ihre nach vorgängiger Legitimation das oben erwähnte Testament
bekannt gemacht werden wird.
Leipzig, den 13. März 1863.

Königliches Gerichtsamt im Bezirkegericht Leipzig
**Abtheilung für Erb-, und Synth., auch Testam-
tensachen.**
Dehngang. Haubold.

ist hier nichts zu finden. Ganz vortrefflich ist die äußere Form;
denn eben so, wie in Flotow's komischen Opern, ist auch hier das
gesprochene Wort verbannt, ohne daß an die Stelle desselben lang-
athmige, leicht trostlos und ledern werdende phrasenhafte Recitative
gesetzt worden wären. Die einzelnen Nummern schließen sich, die
Handlung vermittelnd, sehr gut aneinander an.

Betrachten wir die Einzelheiten, so ist zuerst die Ouvertüre
als ein harmonisch und formell tüchtig gearbeitetes Musikstück zu
bezeichnen. Schon der erste Act ist frisch und lebendig; besonders
wirksam sind hier eine Quartettszene und das unmittelbar darauf
folgende Finale. Mit diesem Act könnten vielleicht noch einige
wenige Kürzungen vorgenommen werden. Noch mehr dramatisches
Leben und musikalische Frische zeigt der zweite Act. Die Arien
des Kaisers und der Hedwig, das Duett des Kaisers mit Hans
Bendix und das Finale sind besonders schöne Musikstücke. Die
Steigerung wird dann durch den ganzen dritten Act bis zuletzt
festgehalten. Enthält dieser auch die beiden unserer Meinung nach
schwächsten Nummern der Oper (Marsch und Ballettmusik), so ent-
schädigen dafür mehr als reichlich außer der höchst komischen Arie
des Abts, das Duett zwischen Hedwig und Hans Bendix, die
brillanten und äußerst wirkungsvollen Chor- und Ensemble-scenen
des Finales.

So leicht und gefällig diese Musik klingt, so schwer ist sie
auszuführen, namentlich in den Solofangstimmen. Es gereicht
daher die sehr gelungene Aufführung den Sängern zur besonderen
Ehre. Herr Rück als Abt gab eine urkomische Leistung, die dabei
in musikalischer Beziehung volle Anerkennung verdient. Obgleich
das Organ des Sängers in Folge längerer Krankheit noch etwas
angegriffen war, fand verdientermaßen der gute Gesang des Herrn
Rück auch beim Publicum die gebührende Würdigung.

Eine sehr schöne und verständnisvolle Gesangsleistung, die durch
würdige Repräsentation im Spiel gehoben wurde, gab Herr Rück-
sam als Kaiser. Ebenso müssen wir auch Fräulein Harry's
im Gesange und im Spiel tüchtige und gewandte Durchführung
der Partie der Hedwig lobend hervorheben. — Mit der Partie der
Gubula bewährte Frau Bachmann einmal wieder ihre anerkannte
Künstlerkraft. Besonders war ihr Spiel ein-meisterhaftes. — Auf
die sehr hübsche dankbare Tenorpartie des Hans Bendix hatte Herr
Jungmann viel Fleiß verwendet und die Ausführung gelang
ihm daher auch recht gut.

Von Seiten der Direction und Regie war bezüglich des sceni-
schen Arrangements und des Ensembles — das auf der Bühne
und im Orchester ein treffliches war — viel geschehen. Einen
schönen Schmuck erhielt die Vorstellung durch die Balletleistungen,
bei denen Fräulein M. Rudolph und Herr Polletin sich aber-
mals rühmlichst auszeichneten. — Wir bemerken noch, daß die
Oper — für deren Vorführung man der Direction besonders dank-
bar sein muß — sehr beifällig aufgenommen ward und sämt-
liche Sänger der Hauptpartien vielfachen Applaus und Hervorruf
errangen.

Verschiedenes.

Ein literarisches Jubiläum. Das weit und breit be-
kannte und geschätzte, im Verlage der hiesigen Arnoldischen Buch-
handlung erschienene Handbuch der Fremdwörter von
Dr. F. E. Petri erreicht mit der soeben im Erscheinen be-
griffenen zwölften Auflage einen Gesamtabsatz von
10000 Exemplaren. Zuerst im Jahre 1806 als ein Heft
von nur wenigen Bogen veröffentlicht, ist das Werk zu einem
starken Bande angewachsen, in welchem wohl keines der zahlreichen,
in die deutsche Sprache aufgenommenen Fremdwörter zu vermissen
sein dürfte. Die Verlagshandlung bezeichnet die zwölfte Auflage
dieses trefflichen gemeinnützigen Buches als eine Jubel-Aus-
gabe, und verehrt aus Anlaß dieses seltenen Jubiläums allen
Subscribenten auf dieselbe eine ebenso reiche als werthvolle Zu-
gabe: „Die Uebersahrt am Schreckenstein“, nach einem
Delgemälde vom Professor Ludwig Richter in Dresden,
lithographirt in dem hiesigen Atelier von J. G. Bach. — So
lange es in der deutschen Sprache Fremdwörter giebt, wird der
Subilar „Petri“ allen Gebildeten unentbehrlich bleiben.

In London ist eine Actiengesellschaft im Entstehen, welche
eine Bürstenfabrik mit Maschinen errichten will. 350,000 Thlr.
sind dafür berechn.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um
8 Uhr Morgens

| in | am 26. März R° | am 27. März R° | in | am 26. März R° | am 27. März R° |
|------------|-------------------|-------------------|------------|-------------------|-------------------|
| Brüssel | + 7,1 | + 5,6 | Alicante | + 12,5 | + 12,8 |
| Greenwich | + 7,1 | + 5,1 | Rom | + 5,4 | + 6,3 |
| Valencia | + 8,0 | + 8,0 | Turin | + 5,6 | + 4,8 |
| Havre | + 5,2 | + 6,3 | Wien | + 6,2 | + 7,4 |
| Paris | + 6,7 | + 5,4 | Moskau | - 1,2 | + 2,9 |
| Strassburg | + 6,2 | + 6,2 | Petersburg | + 1,7 | + 2,0 |
| Marseille | + 7,8 | + 8,4 | Stockholm | + 5,0 | + 5,0 |
| Nizza | | | Kopenhagen | + 5,1 | + 1,9 |
| Madrid | + 5,3 | + 7,4 | Leipzig | + 4,6 | + 2,8 |

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
den 10. April dieses Jahres

die zum Nachlasse des hiesigen Zimmermeisters Herrn Christian Friedrich Lüders gehörigen, auf den Folien 1882 und 1883 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig eingetragenen, an der Zeiger, Albert- und Schletterstraße gelegenen Bauplätze, und zwar einmal in zwei Theilen von 2855 und bez. 2906 □ Ellen, sodann aber in fünf Theilen von bez. 782, 1441, 1351, 1430 und 757 □ Ellen auf Antrag des Vormundes der unmündigen Erben freiwillig, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, versteigert werden.

Erstehungslustige haben sich an dem gedachten Tage Vormittags vor zehn Uhr im hiesigen Bezirksgerichtsgebäude 1. Etage Nr. 26 einzufinden und der Versteigerung, mit welcher Punct 10 Uhr begonnen werden wird, so wie der Entschliebung über Ertheilung des Zuschlages gewärtig zu sein.

Die Versteigerungsbedingungen sind dem an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschläge beigelegt, auch wird der Situationsplan über die Bauplätze auf Ansuchen vorgelegt werden.

Leipzig, den 21. März 1863.

Königliches Gerichtsamte im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheil. für Vormundsch. u. Nachlass-Sachen.
Dr. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Vormundes der unmündigen Erben des hiesigen Zimmermeisters Herrn Christian Friedrich Lüders soll von dem unterzeichneten Gerichtsamte

den 8. April dieses Jahres

eine an der, südlich der Vereinsbrauerei von der Zeiger Straße abführenden, neuen Straße gelegene und zu dem auf Fol. 1623. des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig eingetragenen Grundstücke gehörige Parzelle von 9301 □ Ellen nebst einer Hochdruckdampfmaschine von 24 facher Pferdekraft mit Expansion und Balancier, dem aus 2 Cylindern bestehenden Dampfkessel und dem gehenden und treibenden Zeuge einer Säge-, Fournierschneide- und Hobelmaschine sammt Gebäude und der Dampfesse unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten auf doppelte Weise freiwillig versteigert werden.

Zunächst wird das Areal mit dem Maschinenhause, der Dampfmaschine, dem Dampfkessel, dem gehenden und treibenden Zeuge der Säge, Fournierschneide- und Hobelmaschine, sodann aber das Areal mit dem Maschinenhause, der Dampfmaschine und dem Dampfkessel ohne das gehende und treibende Zeug ausbezogen.

Erstehungslustige haben sich an dem obgedachten Tage Vormittags vor 10 Uhr im Lüders'schen Grundstücke hier, Braustraße Nr. 3, einzufinden und der Versteigerung, mit welcher punct 10 Uhr begonnen werden wird, sowie der Entschliebung über Ertheilung des Zuschlages gewärtig zu sein.

Die Versteigerungsbedingungen und eine Beschreibung der zu versteigernden Gegenstände sind dem an Gerichtsstelle aushängenden Anschläge beigelegt.

Leipzig den 21. März 1863.

Königliches Gerichtsamte im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheil. für Vormundsch. u. Nachlass-Sachen.
Dr. Jerusalem.

Versteigerung.

Dienstag den 7. April Vormittags 9 Uhr beabsichtige ich mein in den Thonbergstraßenhäusern an dem Stötteritzer Fußwege gelegenes neuerbautes Hausgrundstück zum Abbruche nebst Bauplatz an den Meistbietenden zu verkaufen. Die weiteren Bedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gemacht und sind vorher bei dem Ortsrichter Unger in Thonberg zu ersehen.
J. S. Friedrich.

Cigarren-Auction.

Heute früh 9 Uhr Fortsetzung, Abends 6 Uhr Schluß.

Katharinenstraße 6, Europäische Börsenhalle.

Fett, Vieh, Auction.

Mittwoch den 8. April a. c. von früh 9¹/₂ Uhr ab sollen auf dem Rittergute Wachau bei Leipzig sechs Stück fette Ochsen und fünf Stück fette Kühe öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Bäcker, Wirth und Conditor

werden auf das morgen früh 9 Uhr vorkommende Fett in der Auction in Auerbachs Hof aufmerksam gemacht.

Heute

Vormittag von 8 bis 12 und da nöthig Nachmittags von 3 Uhr an versteigere ich im 2. Stock des rechten Flügels der 1. Bürgerschule Betten, Decken, Matragen, Bettstellen u. s. w.
Rechtsanwalt Anschütz, Notar.

Heute von Vormittag neun Uhr an Fortsetzung der durch das Königliche Gerichtsamte behufs Verwerthung der Brandes'schen Concursmasse abgehaltenen

Wein- u. Delicateffenauction
in Auerbachs Hof, Neumarkt Nr. 7,
Gewölbe 49 und 50.

Zunächst werden
zwei Faß amerikanisches Schweinefett und drei
Tonnen englische Kronbäringe,
sodann die feinsten Weine und Delicateffen aller Art im Ganzen
und Einzelnen versteigert.
Advocat Alfred Schmorl,
gerichtlich bestellter Gütervertreter.

Auction

Katharinenstraße Nr. 6.

Nächsten Donnerstag, den 2. April früh 9 Uhr,
Versteigerung einer Partie seiner Frühjahrs-Güte für Damen,
seidnen Bändern, gestickten Notizbüchern und Ci-
garren-Étui's.
J. F. Pohle.

Otto Janke's Deutsche Wochenschrift

herausgegeben von

Friedrich Spielhagen.

Inhalt der so eben erschienenen Nr. 13.:

Die von Sobenstein. (Fortsetzung.) Roman von Fr. Spielhagen.

Barnhagen von Ense (mit Portrait) von Hermann Lessing.

Jean Paul (zu seinem 100 jährigen Geburtstag) von Louise Otto.

Briefe aus Flandern von Fanny Lewald.

Feuilleton. (Zwei Gedichte von Emil Edel. Ad. Stahr: Ein Jahr in Italien u. s. w.)

Im ersten Quartal theilnahmen sich durch Beiträge an der Deutschen Wochenschrift unter Anderen: Prof. A. B. Marx, Fanny Lewald, Abgeordneter Otto Michaelis, B. J. Wilden, Dr. Carl Grün, Dr. S. Maron, Dr. Carl Stahr, Dr. Ferdinand Pflug, Dr. Th. Doppler, Dr. Gustav Rasch, Dr. Georg Prigel, Arnold Schönbach, Prof. E. A. Hoffmüller, Dr. Emil Edel, Hermann Lessing, Louise Otto, Albert Träger u. s. w.

Bestellungen auf das neue Quartal 13 Nummern 20 Sgr. erbitten wir möglichst bald. Monatshefte pr. Januar, Februar, März (den Anfang des Spielhagen'schen Romans enthaltend) sind durch die Pirich'sche Buchhandlung und durch jede Buchhandlung à 7 Sgr. pr. Heft zu beziehen.

Verlag von Otto Janke & Co.

Bei C. H. Reclam sen., Neumarkt 31 ist zu haben:
Der Pianist oder die Kunst des Clavierspiels in ihrem ganzen Umfang dargestellt. Ein Lehrbuch für Lehrer und Dilettanten von G. Schilling. 2. Ausg. 1854. Preis 1 Thlr.

April-Briefe

scherzhaften Inhalts, neu und originell, empfehlen

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

O. Th. Winckler, Ritterstraße Nr. 19.

Ernst Hauptmann, Schützenstraße Nr. 2.

Pietro Del Vecchio, Markt Nr. 9.

Carl Schröter, Nicolaistraße Nr. 53.

Höhere Töcherschule,

56 Zeiger Straße.

Beginn des neuen Schuljahres: April 9. Anmeldungen von Schülerinnen in die Elementar-, Schul- und Fortbildungsklassen nimmt noch im Laufe dieser Woche entgegen
Dr. Willem Smitt.

Ein geborener Franzose beabsichtigt nach Ostern einen französisch-conversationscursus für Damen zu eröffnen. Nähere Auskunft ertheilt Dr. Willem Smitt, Zeiger Straße Nr. 56.

Französisch, Englisch und Italienisch

lehrt gründlich A. Albrocht, Neumarkt Nr. 9, 3 Treppen.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Wir machen hiermit bekannt, daß die zu der am 2. April c. hier stattfindenden General-Versammlung an die außerhalb Magdeburg wohnenden Herren Actionaire zu ertheilenden Eintrittskarten von denselben als Legitimation zur freien Fahrt auf unserer Bahn benutzt werden können und zwar in der Richtung von Leipzig am 1. und 2., in umgekehrter Richtung aber nur am 2. April c.

Magdeburg, den 25. März 1863.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft. Bekanntmachung.

Die Dividende auf die Actien der thüringischen Eisenbahn für das Jahr 1862 ist auf 7 Thlr. 20 Ngr. pro Stück festgestellt und wird gegen den Dividendeschein Nr. 15 bei unsern Cassen hier und in Dresden in den Vormittagsstunden spesenfrei ausgezahlt.

Leipzig, am 30. März 1863.

Die Leipziger Bank.

Heinr. Poppe,
Vorstandender.

Fr. Hermann,
Vollziehender.

Die Dividenden-Scheine für 1862
der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn à 25 $\frac{1}{2}$ Thlr. pro Stück,
- Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn à 16 Thlr. pr. St.,
- Oberschlesischen Eisenbahn à 7 Thlr. 11 Gr.,
so wie die Zinscoupons pr. 1. April a. c.
der Magdeburg-Halberstädter Prior.-Obligationen und
- Oberschlesischen Prior.-Obligationen Lit. E & F
werden an unserer Casse von heute ab spesenfrei und ohne Nummernverzeichnisse ausgezahlt.

Leipzig, den 30. März 1863.

C. Hirzel & Co.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die bis ult. Februar a. c. befohlenen neuen Renten- und Interimsscheine sind nun von Dresden eingetroffen und bitte ich um deren geneigte Abholung. Die Interimsscheine, auf welche Nachzahlungen geleistet wurden, werden in kurzer Zeit nachfolgen. Das Ergebnis der bis jetzt für das Sammeljahr 1863 bewirkten Einzahlungen ist ein sehr befriedigendes zu nennen und empfiehlt sich der Unterzeichnete angelegentlichst zu ferneren Aufträgen.

Hauptagentur Leipzig,
den 30. März 1863.

Eduard Hercher,
Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Das neue Theater am Augustusplatz,

Border- und Rückseiten-Ansicht,

für 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. zu haben bei

Louis Rocca.

Handelslehranstalt.

Die Anmeldungen derjenigen Handlungsehrlinge, welche von Ostern d. J. an die Handelslehranstalt besuchen sollen, erbittet sich der Unterzeichnete

am 1., 2., 7. bis mit 10. April Vormittags von 10-12 Uhr

soweit möglich unter persönlicher Vorstellung durch ihre Herren Principale.

Die Aufnahme-Prüfung der für die zweite Abtheilung angemeldeten oder noch anzumeldenden Zöglinge findet

Donnerstag den 9. April früh von 8 Uhr an

Dr. Odermann, Director.

statt. — Leipzig, den 30. März 1863.

Englischer Unterricht w. ertheilt v. Otto Geyer 3 Schlossg. 1. Et., v. 1-2 Uhr zu sprechen.

Carl Zieger,

jetzt: Neumarkt No. 7 im Gewölbe,

empfiehlt seine Collete zur Entnahme von

Ganzen, Halben, Viertel und Achtel Loosen

5. Classe 63. Lotteris. — Ziehung vom 20. April bis 6. Mai.

Gründlicher Unterricht im Reiten und Fahren wird zu jeder Zeit erteilt, halbtägig, Markt Nr. 17, 5. Etage vorn.

A gentleman desirous of having some practice in English Conversation, offers to give German lessons in return. References will be accepted at the office of this paper, under J. W. 3.

Sommer-Fahrplan der Omnibus-Linie Leipzig-Taucha

vom 1. April an bis auf Weiteres.

| | | | |
|-------------|-----------------|------------|-----------------|
| Von Leipzig | früh 1/9 Uhr. | Von Taucha | früh 1/7 Uhr. |
| " | Nachm. 1/2 Uhr. | " | Vorm. 1/11 Uhr. |
| " | Abends 7 Uhr. | " | Nachm. 4 Uhr. |

Stationsplatz Leipzig: blauer Harnisch.
Taucha: goldener Löwe.

J. G. Schmidt,

Gastwirth zum blauen Harnisch.

Die Wohnung und Expedition

des Advocat und Königl. Sächs. Notar

Gustav Schmid

(seither Johannisgasse Nr. 14.)

befindet sich von jetzt

Dresden, Marienstraße Nr. 18.

Künstl. Zähne setzt ein und dergl. Reparaturen fertigt

W. Bernhardt, Zahnarzt,
Markt, Engelapothek.

Eingang durch die Apotheke und Klosterstraße Nr. 4.

Wilhelmine Sagenhoff

empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von Kleidern, Mantillen, Mänteln, Jäckchen u. elegant und sauber nach neuester Façon für Erwachsene und Kinder und versichert bei prompter Bedienung die möglichst billigen Preise. Elsterstraße Nr. 42.

Damenputz, neu, so wie jede Aenderung wird schnell und billig gefertigt Blumengasse 2, 1 Treppe im Seitengebäude bei Landgraf.

Wäsche zum Sticken

wird angenommen Grimma'sche Straße Nr. 12, 4 Treppen vorn.



Zum bevorstehenden Umzug empfiehlt sich zum Anfertigen von Goldrahmen zu Bildern und Spiegeln,

Gardinenkasten u. s. w.

so wie dergl. Reparaturen

Carl Steinert, Vergolder,
Nr. 20 Katharinenstraße Nr. 20.

Cigarren-Kisten

werden schnell und billig nach jedem Maas gemacht; ich bitte die Herren Principale mich mit recht viel Aufträgen zu beehren, da ich sie von neuem und altem Holze mache.

Blumengasse Nr. 3B.

Gummischuhe werden verkauft (auch einzeln) und solche reparirt Burgstr. 21 oder Gew. Brühl 1, Ecke der Hainstr. E. Stein.

Die in sämtlichen k. k. österreichischen Staaten rühmlichst bekannte, von den ersten Medicinal-Collegien Deutschlands geprüfte, und von der hohen k. k. Statthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Verwendbarkeit concessionirte Weber'sche

Universal-Sichtleinwand

zur Linderung bei Sicht, Rheumatismus (Gliederreißen, Herenschuß), Rothlauf, jeder Art Krampf in Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopfsicht, geschwollene Glieder, Verrenkungen und Seitenstechen mit sicherem Erfolge als erstes schnell und sicher helfendes Mittel anzuwenden.

in Packeten mit Gebrauchsanweisung 20 Ngr., keine Packete à 10 Ngr. einzig und allein echt zu haben

in Leipzig in der Salomonis-Apotheke,
in Schlesingen bei Herrn A. B. Stockolmann,

in Hamburg bei Herrn J. S. Douglas Söhne, Alster-Arkaden Nr. 16,

in Wien in der Apotheke zum goldenen Löwen am Kohlmarkt und in der Apotheke zum König von Ungarn, Koltherrnstraße 728.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Knie-Gicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz u. ist vom königl. Geheimen Sanitäts-Rath

Herrn Dr. v. Arnim in Berlin und andern ärztlichen Autoritäten erprobt und bewährt gefunden.

In Original-Packeten zu 8 Ngr., halbe Packete zu 5 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung bei

Theodor Pfitzmann, Niederlage:
Neumarkt. Markt, Bühnen Nr. 35.

Die gesandte Gichtwatte des Dr. Pattison habe schnell erhalten und nach Vorschrift angewandt; der Erfolg, den sie leistete, ist nicht zu beschreiben und ich bin Ihnen großen Dank dafür schuldig. Senden Sie mir wieder u. s. w.

Wenzingen (Schweiz), 4. März 1860.

G. A. Meyenberg.

Ich wurde am 13. September in Folge Erkältung durch Zugluft von so schrecklichem Stechen und Reißen in den Ohren befallen, daß ich es vor Schmerzen kaum aushalten konnte. Nach Anwendung verschiedener Mittel ohne Erfolg legte ich ein Packet von Pattison's Gichtwatte über und andern Tages waren alle Schmerzen verschwunden.

Straubing (Bayern), 23. September 1862.

Joh. Herrmann, Polizeisoldat.

Dr. Pattison's Gichtwatte hat mich von Rückenschmerzen geheilt, die so arg waren, daß ich weder stehen noch sitzen konnte; die Linderung trat bald nach dem Gebrauch ein und es war als fliegen die Schmerzen fort.

Herrliberg, Cant. Zürich, 27. December 1862.

Jakob Staub, Gemeinderath.

Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 N. Grimma'sche Str. 30, 1. Etage. **C. Schulze.**

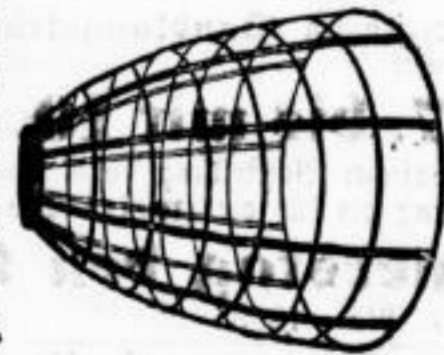
Limonade-Drops,

nach Anordnung des Herrn Professor Dr. Reclam bereitet, als Linderungsmittel für Hals- und Brustleiden dienend, werden täglich (alle Stunden frisch) angefertigt.

Wilhelm Felsche, königl. Hofconditorei.

Radicaler Wauzinctur in die Bettstellen à Fl. 2 1/2 u. 5 N., desgl. in die Mauerweise à Fl. 6 u. 10 N., ausgezeichnet seine Wottentinctur für Pelz u. wollene Sachen à Fl. 2 1/2 und 5 N., so wie bestes Insectenpulver à Fl. 2 1/2 und 5 N. empfiehlt **F. L. Müller,** kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage nahe der Münzgasse.

Weißwaren-Fabrik
und
Stahlwirock-Fabrik



Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Engel-Apotheke.

Das Schuh-Lager

von Herrn Fr. Wigand aus Gifurt befindet sich außer und während den Messen nur bei

A. Eiders, Markt, Bühhengewölbe Nr. 19.

NB. Großes Lager in solider Arbeit zu Fabrikpreisen.

Local-Veränderung.

Mein Lotterie- und Affecuranz-Geschäft befindet sich von heute an
Theaterplatz Nr. 7 parterre, neben der weißen Taube.
 Leipzig, den 30. März 1863. **C. Louis Taeuber.**

Der photographische Salon von Gustav Poetzsch ^{befindet sich jetzt} **Königsstraße Nr. 11.**

Strohhut-Bleiche

von G. A. Oehme empfiehlt sich im Färben und Bleichen getragener Strohhüte; ein Hut zu bleichen à 5 π , mit Modernisiren 10 π , auch empfehle ich neue Hüte zu billigsten Preisen. Neumarkt, große Feuerthür im Haus, Wohnung Peters Nr. 40.

Das Portefeuille-, Galanterie- und Etais-Geschäft

Heinrich Schubert, Kupfergässchen, Dresdner Hof,
 empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten Etais für Schmuck- und Silbersachen, zu Einziehen von Stückerien oder betreffenden neuen Arbeiten zu denselben, als: Cigarren-, Brief- und Damentaschen, Portemonnaies, Schreibmappen, Schlüsselschränke, Pefepulte, Cigarrenteller, so wie aller in sein Fach einschlagenden Artikel. Alle Arten Reparaturen werden in möglichster Kürze besorgt.

Bei **Östen, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung** ist der von mehreren Physikern approbirte

weisse Brustsyrup

in Flaschen à 15 π , 1 π und 2 π

von **G. A. W. Mayer in Breslau**

ein treffliches Linderungsmittel.

Aleiniges Hauptdepot:

Theodor Pfitzmann,

Neumarkt.

Niederlage:

Markt, Bühnen Nr. 35.

Auszug aus der Schlesischen Zeitung:

Originalatteste.

Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau. Herr Dr. Prasse hieselbst hat meiner Frau zur Herstellung ihrer Gesundheit, da dieselbe an einem katarhalischen Brust- und Lungenübel leidet, Ihren **Brust-Syrup** empfohlen. Ich ermangele deshalb nicht dieser ärztlichen Anordnung Folge zu geben, um so mehr als Herr Dr. Prasse das vollste Vertrauen am hiesigen Orte besitzt und Ihren Brust-Syrup bereits selbst von früher kennt u. s. w.

Seidenberg bei Görlitz.

Karl Rob. Silling, Kr.-Ger.-Canzlist.

Als uns der diesjährige Frühling, und namentlich der Monat März, mit seinem beständigen Nord-Ost-Winde so viele Katarrhe, zumal der Luftröhre und ihrer Verzweigungen, mit hartnäckiger Heiserkeit vergesellschaftet, zuführte, hatten viele meiner Kranken sich mit dem von Herrn W. Hesse hieselbst zu beziehenden **Brust-Syrup** des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau Erleichterung und wo möglich Heilung zu verschaffen gesucht. Die Erfolge waren so rasch und dauernd, daß ich selbst, damals ebenfalls von einer sehr hartnäckigen Heiserkeit heimgegriffen, den leicht zu nehmenden Syrup versuchte und bei mehreren Kranken anwandte und weiter empfahl, und mit einem Erfolge, daß ich nicht anders als beifällig mich über die Wirkung des genannten Syrups äußern kann.

(L. S.) **Dr. Weber, prakt. Arzt.**

Bei den in diesem Winter herrschenden krankhaften Bitterungseinflüssen, welche unsere Provinz aller Orten, ja darüber hinaus epidemisch überziehen und insbesondere Krankheiten der Hals- und Brustorgane, wie der Schleimhäute überhaupt, sehr ergreifen und befallen, hat sich von den verschiedenen dagegen empfohlenen Mitteln der **weisse Brust-Syrup** aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in Breslau sehr wirksam und heilsam erwiesen. Die Bestandtheile desselben sind in ihren Wirkungen diesen Organen vorzugsweise zugewandt, daher lösend, die Schleimabsonderung bethätigend und den Auswurf befördernd, so wie auch Schweiß- und Nierenabsonderung befördernd. Besonders wohlthätig bewährt sich der Brust-Syrup bei den Personen, welche bei Sprachanstrengungen mühsen, und ist wegen seiner Qualität selbst für Kinder **wichtiglich und anwendbar.** Ein Fall von sehr bedenklichem chronischen Husten und ein zweiter von Rauheit und Trockenheit im Sprachorgane sind als vollständig beseitigt kürzlich von mir beobachtet worden, und es verdient somit dieses Fabrikat der besten Empfehlung zu seiner hülfreichen Anwendung.

Breslau.

Dr. Koschate, prakt. und Communal-Bez.-Arzt.

Basenmähemaschinen

(Lawn Mowers)

nach dem besten Muster der Ausstellungen zu London und Battersea 1862, die vorzüglichsten Instrumente zur Herstellung und Unterhaltung eines ebenmäßig kurzgeschorenen Rasens für Promenaden, Parks, Gärten — von einem Mann und einem Jungen leicht zu bewegen, mit Sammelkasten für das geschnittene Gras — empfiehlt zum Preise von Thlr. 60 — mit dem Bemerkten, daß sie bis jetzt die einzige in Deutschland ist, welche diese Maschinen baut, und daß stets Eine zur Ansicht steht.

Die Maschinen-Fabrik von W. Hamm

in **Outritsch bei Leipzig.**

Gartenmöbel in Schmiedeeisen und Gusseisen, darunter die neuesten Modelle, **Gartenwalzen, Gartenspritzen** u. s. w. wolle man bei etwaigem Bedarf recht zeitig bestellen, da inmitten der Saison zuweilen Verzögerungen im Bezug sonst nicht ganz zu vermeiden sein dürften. Muster sind vorrätig.

Ein größerer Posten

ältere einfarbige Taffetbänder

ist in unserm Locale, **Grimma'sche Straße Nr. 34, 1. Etage,** zu außerordentlich billigem Verlaufe aufgestellt.

Lömpe & Rost.

Regen- und Sonnenschirm-Lager eigener Fabrik
 von **Ernst Müller, Reichsstrasse No. 42,**

empfiehlt eine Auswahl moderner Schirme in den neuesten Dessins und sichert bei solider Arbeit die möglichst billigsten Preise, **En-tout-cas** von 1 1/2 π an. — Bezüge und Reparaturen werden schnell gefertigt.

Eine große Partie **vorjähriger Taffetbänder**, faconnirt und glatt, in großer Auswahl verkauft, um schnell damit zu räumen, bedeutend unter den Einkaufspreisen
Adolph Höritzsch, Markt Nr. 16.

Mäntel-Fabrik von Carl Egeling

empfehlte Mäntelchen und Paletots in Wolle und Seide zu sehr billigen Preisen, Jacken in Auswahl.
 Lager Gainsstraße Nr. 3. Wohnung Markt Nr. 9, 2. Etage.

Gardinen

gestickt und brochirt in allen Breiten und den neuesten Mustern empfiehlt in großer Auswahl billigt

H. G. Peine,
 Grimma'sche Straße Nr. 31.

Billiger Meubles-Verkauf.

Als elegante Kugbaum- und Mahagoni-Meublements, sowie Birken-Meubles und große Auswahl aller Arten Spiegel in
F. A. Bergers Meubles-Magazin und Spiegelager, Petersstraße Nr. 42, 1. Etage.

Herren-Hüte

von Laville Pett & Crespin in Paris,

feinster Qualität, neuester englischer und französischer Modiform, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen; ferner

Sommerhüte u. Mützen,

englische und französische, in mehr als 10 verschiedenen neuen Formen und Farben, in Seide, Buckskin, Filz und engl. Strohgeflecht empfiehlt

C. Albert Bredow
 im Mauricianum.

Damenkoffer,

Reise-, Hand- und Musterkoffer, Reise-, Geld-, Jagd- und Babntaschen, Gutschachteln, Schirmfutterale, Plaidriemen, Reiseneccessaire, so wie Reisetaschen aller Art empfiehlt in Auswahl billigt

Georg Heber,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Tornister

mit Plüsch- und Seehundbedel, Schultaschen zum Umhängen mit Frühstückstaschen, Mappen in allen Größen empfiehlt billigt

Georg Heber,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Wiener Glacé-Handschuhe

in besonders guter Qualität erhielt in reichhaltiger Auswahl und empfehle solche zu möglichst billigen Preisen.

C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Casseler

Porzellan-Kochgeschirre

sind neue Zufuhren eingetroffen und empfiehlt
F. B. Selle, Petersstraße Nr. 8.

Beugstiefelchen für Damen und Kinder empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen
 Firma: **M. Moosdorf,** Gerberstraße Nr. 18.



Rasir-, Hand-, Toilett- und Taschenspiegel.

Das Schuhwaaren-Lager

Gewölbe Brühl 1, Ecke der Gainsstraße, empfiehlt sich zum bevorstehenden Feste mit Herren-, Damen- und Kinderstiefelchen in Zeug und Leder und Hauschuhen zu den annehmbarsten Preisen. Auch empfiehlt sich dasselbe zum Anfertigen naturgemäßer Fußbekleidung.
G. Stein,
 Wohnung Burgstraße 21. Firma **Teichmann.**

Frühjahrs-Anzüge in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt das Kleidermagazin von
Aug. Flebiger, Nicolaisstraße Nr. 42.

Das Magazin von J. B. Allgeier

empfehlte Knabenanzüge geschmackvoll und in schöner Auswahl im Stockhaus im Gewölbe.

Das Schuh- u. Stiefel-Lager v. S. A. Straus

empfehlte bei solider Arbeit die billigsten Preise.
 Gewölbe Gainsstraße, Hôtel de Bologne.

Porzellan-Deckel

auf Bockbiergläser empfiehlt
F. B. Selle, Petersstraße Nr. 8.

Damenhüte für Frühjahr, welche 3 u. 4 fl gekostet, werden, um zu räumen, für 2 fl verkauft Blumeng. 4 im Hofe links part.

Nördlinger Leim,

hell, in ausgezeichneter Qualität empfing und empfiehlt pr. Pfund 6 fl und bei Abnahme von 10 Pfd. zum Centnerpreise
C. W. Stock, Ecke der Münzgasse.

Mühlen-Verkauf.

Eine nachweislich gut rentirende Wassermühle mit ausbauender Wasserkraft, guten Gebäuden, ist Veränderung halber mit Inventar für 14000 fl mit 2000 fl Anzahlung zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Selbstkäufer, nicht Agenten, wollen ihre Adresse unter E. E. H. 1000. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ganz- und Gartengrundstücke zu 2000, 2600, 4000 und 5000 fl hat zu verkaufen
Gustav Ad. Jahn in Lindenau.

Zu verkaufen ist ein sehr schöner Bauplatz, Ecke der Nürnberger und Bauhofstraße, 1876 q Ellen . Zu erfragen in der Eisenhandlung am Rosplatz.

Ein sehr gutes tafelförmiges Pianoforte mit Platte ist billig zu verkaufen Emilienstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Zu verkaufen steht ein tafelförmiges Pianoforte, für Anfänger passend, jedoch noch schön im Ton, Ritterstraße 11 im Hofe.

Ein tafelförmiges Pianoforte in Mahagoni (J. G. Jemler) ist zu verkaufen, Preis 62 Thlr., Grimma'sche Straße 5, 3. Etage.

Mehrere sehr schöne Pianoforte, wie auch gebrauchte, dergl. in Flügel- und Tafelform stehen zu den billigsten Preisen zum Verkauf
 Alexanderstraße Nr. 1 im Seitengebäude.

Pianoforte, Pianinos, neue und gebrauchte, sind zu verkaufen und zu vermieten Windmühlengasse 15.

Ein $6\frac{1}{4}$ oct. Flügel, stark im Ton, passend zu Tanzmusik, ist für 43 fl zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein Pianoforte (tafel.) soll wegen Mangel an Platz billig verkauft werden Brühl Nr. 82 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein sehr gut gebaltener Mahagoni-Flügel neuester Bauart ist billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Ein Pianoforte } für 45 fl , ein Mah.-Chiffoniere
 und 6 Mah.-Stühle. Verkauf
 Nicolaiskirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Möbels-Verkauf } 36. Reichstraße 36 und
 Katharinenstraße Nr. 29.

Div. Möbels } u. 1 Salon-Volstergarnitur, auch
 Verkauf Ritterstraße Nr. 7, 1. Etage.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage von der Arnoldischen Buchhandlung in Leipzig.

Bia
 Für
 brach
 Kinder
 wie
 welche
 ling,
 dürfte
 empfe
 NB. 8
 3
 3
 keine
 3
 Tisch
 Mah
 Spie
 tische
 stelle
 E
 Kirch
 nebst
 straf
 E
 Zin
 2.
 2
 zu
 steh
 bau
 2
 Pr
 ve
 zu
 9
 9
 7
 0
 2

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 90.]

31. März 1863.

Pianoforte sind zu verkaufen oder zu vermieten
Petersstraße 35, 3. Rosen, links 1 Treppe.

Für nur 15 fl ist ein nur wenig Raum einnehmender, ganz brauchbarer Flügel, für Anfänger passend, ebenso für größere Kinder ein prachtvolles **Theatrum mundi** für nur 8 fl , so wie ein **Wintertisch**, noch ziemlich neues **Janbertheater**, welches 250 fl kostete, für nur 75 fl zu verkaufen bei **Winterling**, Halle'sches Gäßchen Nr. 11. Der Kaufpreis für Letzteres dürfte zur nächsten Messe doppelt vereinnahmt werden.

**Berliner und andere Meubles,
Spiegel und Polsterwaaren**

empfehlen wegen Räumung des Locals sehr billig

Schneider & Stendel,

NB. Aber nur bis Donnerstag.] Nr. 39 Reichsstr. Nr. 39.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte **Bettstelle**
Neutirchhof Nr. 36.

Zu verkaufen sind zwei Kleiderschränke und 6 Stück Stühle
Kleine Burggasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Zu verkaufen sind Schreib- u. Kleider-Secretairs, Büreaus,
Tisch- und Pfeiler-Commoden, verschiedene Sophas, desgl. Tische,
Mahagoni-Polster- u. Rohrstühle, Spiegel 2 egale von Mahagoni,
Spiegelschränken, 1- u. 2thür. Kleider- u. Küchenschränke, Waschtische,
1 offen weißlackirt mit Zinneinsatz u. gedrehten Säulen, Bettstellen,
Goldrahmen- u. Stuhuhren u. Meubniz, Gemeindeg. 288.

Eine Auswahl dauerhaft und solid gearbeiteter Mahagoni- und
Kirschbaum-Sophas, Ottomane, Stahlfeder- und Koffhaarmatratzen
nebst dazu passenden Bettstellen sind billig zu verkaufen Reichs-
straße Nr. 14. **J. G. Müller, Tapezierer.**

Ein **Mahagoni-Schrank**, eine große **Badewanne** von
Zinn, eine **Kupferne Waage** und ein **eiserner Cassa-
schrank** sind Umzugs halber zu verkaufen Petersstraße Nr. 35,
2. Etage über dem Meublesmagazin.

Wegzugs halber ist billig ein wenig gebrauchter Kirschb.-Divan
zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 27, 2 Treppen rechts.

Ein **eleganter Bücherschrank** von Mahagoni
steht zu verkaufen. Zu erfragen Centralstraße Nr. 12 im Hinter-
haus 2 1/2 Treppen von 8-10 Uhr.

Zu verk. ist billig 1 thür. Kleiderschr., 2 Bettst., 1 Waschtisch,
2 Tische, 1 ord. Kinderwagen u. Halle'sches Gäßchen 12, 2 Tr.

Eine Partie gute **Betten** sind angekommen und zu solidem
Preise zu verkaufen Ritterstraße Nr. 14 im Hofe.

△ Eine Partie noch ungeschlossene Federn ist à 4 fl zu
verkaufen Meubnitzer Straße Nr. 3, 1. Etage.

Eine zweiarmlige **Hängelampe** ist billig zu verkaufen
Raschmarkt Nr. 3, Kurzwaarengeschäft.

Zu verkaufen sind zwei noch in gutem Stande befindliche
zweiarmlige **Hängelampen** hohe Straße Nr. 25.

Zu verkaufen sind 2 billige Hängelampen zu Photogen ein-
gerichtet und ein großer runder Tisch Leibnizstraße Nr. 14 part.

Zwei Fenstertritte und zwei steinerne Gusssteine werden verkauft
Neutirchhof Nr. 45 in der 3. Etage.

Zu verkaufen ist eine transportable Bude, 14 Ellen lang,
7 Ellen tief, die Seitenwände sowohl als auch das Dach bestehen
aus 1 1/2 Ellen breiten 4 fl langen Brettafeln und sind die des
Daches mit Pappe benagelt, Preis 65 fl .

Näheres Alexanderstraße Nr. 15 parterre.

* Eine **Bettfeder-Reinigungsmaschine** ist billig zu verkaufen,
sie ist nach neuester Construction, noch wenig gebraucht, leicht zu
handhaben, nimmt wenig Raum ein; selbst als Nebengeschäft kann
damit ein Gewinn von einigen hundert Thalern jährlich erworben
werden. Preis derselben 45 fl . Dem Käufer wird die Arbeit
unentgeltlich gelehrt. Näheres Meubnitzer Straße Nr. 3, 1. Et.

Zu verkaufen sind 2 Firmen, große, mit Restauration be-
schriebene Leibnizstraße Nr. 14 parterre.

Mehrere leere **Kisten** sind zu verkaufen
Sainstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Zum Verkauf steht eine Partie 1/2, 1/4, 1/8 Eimerfässer
Gerberstraße Nr. 12 im Gewölbe.

Zu verkaufen eine ziemlich neue große **Badewanne**
Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Ein **Vogelhaus** mit Springbrunnen ist billig zu verkaufen
Petersstraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu verkaufen sind 400 Stück gute Rheinwein-Flaschen.
Näheres Reichsstraße Nr. 51 (erste Etage).

Eine gute geachtete **Brückenwaage**, 5-6 Ctr. Tragkraft,
mittler Größe, ist billig zu verkaufen Barfußgäßchen 3 im Gewölbe.

Ein **eiserner Ofen** mit Kochröhre steht billig zu verkaufen
Sternwartenstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Eine große eiserne **Kochmaschine** ist Auszugs halber zu verkaufen
nebst einigen Duzend Weinflaschen Ruchengartengasse 116 part. r.

Zu verkaufen ein leichter zweirädriger **Sandwagen**
Meubniz, Seitengasse 105.

Ein ganz gutes **Zugpferd**, passend für einen Oekonomen, ist zu
verkaufen Meubnizstraße Nr. 66.

Zu verkaufen sind zwei **fette Schweine**
Baunsdorf Nr. 22.

Zu verkaufen ist ein 2-jähriger junger Hund, von Farbe
braun, groß, mit hübscher Abzeichnung und sehr wachsam, an der
Wasserkunst Nr. 12 im Garten.

Zur Verzierung von Grabstätten.

Caragana pygmaea pendula (Trauer-Erbsenbaum), Cytisus pur-
pureus (purpurblühiger Trauer-Goldregen), Trauer-Eschen, hängende
Gold-Eschen, prachtvolle Trauer-Rosen (gefüllt in verschiedenen
Farben), Napoleons-Trauerweiden, Sophora japonica pendula,
Trauer-Ulmen, Cedern, Lebensbäume, Cypressen, so wie eine Aus-
wahl niedlicher, perennirender Frühlingsblumen sind zu verkaufen
in der Handelsgärtnerei zu Meubniz, Ecke des Täubchenwegs und
der Heinrichstraße 298 b. (Dr. Kerndt's Villa.)

Obstbäume.

Birnen-Hochstämme à 15-20 Ngr.: Bellissima d'hiver,
Bergamotte d'automne, Beurrés blanc, Bonchrétien, Caraveilbirne,
Forellenbirne, Franz-Madam, Muscatellerbirne, Napoleons-
butterbirne, Volkmarserbirne, desgl. ausgezeichnete Sorten Äpfel-
Kirsch-, Pflaumen-, Aprikosen-, Pfirsichbäume in Zwerg- und
Hochstämmen, so wie edles (Kirsch-Johannisbeeren, Falstaff-Sim-
beeren) Beerengest. empfiehlt die Handelsgärtnerei zu Meubniz, Hein-
richstraße Nr. 298 b. (Dr. Kerndt's Villa.)

Für Blumenfreunde.

Blühende **Camelien** in dreißig Sorten, bl. Kalmien (prachtvoll)
bl. einfache und gefüllte Primel, bl. Cinerarien, bl. Orangen, —
ferner Myrthenbäumchen à 5 Ngr. bis 4 Thlr., Myrthenkränze,
Bouquets, Palmenwedel, Cypressen, Lorbeerkränze und Lorbeer-
bäume von 10 Ngr. bis 25 Thlr., Cycaspalmen von 1 Thlr. bis
110 Thlr., Ardisien, Azaleen, Rhododendron, so wie Blattpflanzen
sind in reicher Auswahl zu verkaufen. Auch sind franz. neue Rosen
angekommen in der Handelsgärtnerei zu Meubniz, Heinrichstraße
Nr. 298 b. (Dr. Kerndt's Villa.)

Biersträucher.

Prachtvolle **Neuheiten**, z. B. Prunus sinensis triloba, Prunus
sin. flore roseo pleno, ferner Deutzia scabra, Deutzia gracilis,
Syringa marliensis, Syringa chinensis, Spiraea prunifolia, Spiraea
calosa, Spiraea Lindleyana, Spiraea crenata, Spiraea tomen-
tosa, Spiraea carpinifolia, Daphne mezereum, Ribes aureum,
Ribes rubrum, Cydonia japonica, (in starken Exempl.) Kerria
japonica, Amygdalus communis etc. sind neben vielen anderen
aus- und inländischen Biersträuchern zu verkaufen in der Handels-
gärtnerei zu Meubniz, Heinrichstr. 298 b. (Dr. Kerndt's Villa.)

Einen schönen alten Korn u. Nordhäuser

binden zu äußerst billigen Preisen

Arndt & Hofmann, Destillation, Frankfurter Straße Nr. 3.

Billig zu verkaufen ein bunter Papagei und ein zahmer Affe
Colonnadenstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Verkauft wird eine gutschlagende Nachtigall und französische
Kaninchen Täubchenweg Nr. 6.

Für Gartenfreunde!

Eine Partie veredelte Obstbäume, Äpfel und Birnen, einige
blühend in Löpfen, so wie ebenfalls veredelte Rosen, sehr schöne
Sorten und andere Gegenstände sind billig zu verkaufen.

Zu erfragen kleine Windmühlengasse bei Herr Deutschbein,
Nr. 1b, 2.

Ein Summibaum

ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres Markt, Kochs
Hof 2 Treppen vorn heraus.

Ein großer Summibaum wird billig verkauft
Thalstraße Nr. 11, 1 Treppe links.

Ausverkauf.

Plankensäulen, Pflastersteine, Birnbaumlöcher, verschiedene Kle-
ander groß und klein Reudnitzer Straße Nr. 11 parterre.

Pferdedünger

liegt im weißen Adler zu verkaufen.

50 bis 60 Fuder Lehm sind an der Ecke der Sidonien- und
Elisenstraße unentgeltlich abzufahren.

Der Ausverkauf

von

Moritz Siegel Nachfolger

empfehl noch ff. alten Cognac pr. Flasche 18 $\%$, ff. Bischof-
wein von frischen Pommeranzen pr. Flasche 7 1/2 $\%$.

Auerbachs Keller.

146. Sendung

frische Whitstaber Austern

à Dgd. 10 $\%$.

FrISCHE Holst. u. Whitst. Austern,

ger. Rindszungen, junge Bierländer Föhner, algier. Blumentohl,
ruff. Zuderschoten. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue Brathäringe u. Lüneburger Bricken in Fässern
und einzelnen Stücken billigt empfiehlt

Chr. Engert, Reichstraße 15.

Feinsten Havanna-Honig

empfehl G. F. Sommel, Windmühlenstraße Nr. 46.

Honig (ausgelassen) à ℓ . 5 $\%$ empfiehlt

G. M. Albani, Frankfurter Straße 10.

empfehl Starke Syrup à 18 $\%$ per Pfund
H. Meltzer.

Mein Backobstlager

ist auch dieses Jahr auf das Vollständigste assortirt, als:

Pflaumen à ℓ . 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 und 4 $\%$,Birnen geschält u. ungeschält à ℓ . 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 u. 4 $\%$,Äpfel à ℓ . 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 8, 10 $\%$,Kirschen (sauer und süß) à ℓ . 2, 2 1/2, 3 $\%$,Brünellen (ital. und rheinische) à ℓ . 3, 4 und 6 $\%$,Mirabellen, etwas ganz vorzügliches, à 8 5 $\%$,Apfel-Gelée, etwas ausgezeichnetes, à ℓ . 5 $\%$,Preißelbeeren (echt böhmische) à ℓ . 2 und 2 1/2 $\%$,Pflaumenmus à ℓ . 2, 2 1/2 und 3 $\%$.

Apfelsinen und Citronen

in auffallend schöner Waare zu möglichst billigen Preisen.

NB! A. Rosenkranz, Stand Markt 6 vis à vis.

Zur gefälligen Beachtung!

Einige hundert Eimer extrafeines Lagerbier aus
einer renommierten Brauerei sind, um damit zu räumen,
für 2 $\%$ per Eimer zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt F. Uermann in Bollmarsdorf
Chausseestraße Nr. 19, 3 Treppen.

so wie hochgräbige einfache und
doppelte Branntwein in
besonderer Güte verkaufen in Ge-

Gebackenes Obst!

das Schönste, was nur zu finden ist, zum halben Preis.

Dienstag und Donnerstag

feinste Wiener Eier-, Gries-, Façon-, Straus- und andere Nudeln
à ℓ . 3 $\%$, feinste Wiener Stärke à ℓ . 2 1/2 $\%$, feinen (prima)
Emmenthaler Schweizkäse à ℓ . 5-6 $\%$.

Moritz Rosenkranz, Markt, Ecke der Hainstraße.

Türkische Pflaumen

gute Qualität, à ℓ . 20 $\%$, bei 5 ℓ . à 18 $\%$ empfiehlt
Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 7.

Fränkische Pflaumen,

groß und süß, à ℓ . 2 $\%$, 10 ℓ . 18 $\%$, empfiehlt
G. M. Albani, Frankfurter Straße 10.

Presshefe,

Schmelzbutter

so wie alle übrigen Artikel zur Bäckerei empfiehlt in den besten
Qualitäten Hermann Kabitzech, Dresdner Straße 57.

Hauskauf-Gesuch.

Ein gut gebautes Haus mit Garten, in bester Lage der Dresdner
oder Zeiger Vorstadt, wird zum Preise von ca. 10-15 mille zu
kaufen gesucht. Adressen erfucht in der Expedition dieses Blattes
sub D. 446. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter feuerfester Geldschrank
im ohngef. Gewicht von 8 Ctr. Bezügliche Adressen abzugeben bei
C. Langenhauer, Frankfurter Straße.

Zu kaufen gesucht wird ein Posamentierstuhl von
A. S. Bachmann, Reichstraße 39.

Ein zweirädriger Karren,

mittlerer Größe, wird zu kaufen gesucht
Grenzgasse Nr. 8 in der Maschinenfabrik.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Zustande befindlicher
Kinderwagen. Adressen Johannisgasse Nr. 28, 4 Treppen.

Bitte.

Ein rechtlicher Familienvater bittet edelgesinnte Menschen um
ein Darlehn von 15 $\%$ auf 6 Monate gegen vollständige Sicher-
heit. Güttige Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter
B. T. niederzulegen.

1800 $\%$ zu 4 1/2 $\%$ Zinsen werden auf vorzügliche erste
Hypothek zu erborgen gesucht. Selbstdarleher wollen ihre Adressen
gef. sub F. H. K. $\#$ 6 poste restante niederlegen.

4 bis 5000 $\%$ sind sofort gegen gute Hypothek auszuleihen
durch J. N. Lorenz, Klostersgasse Nr. 14.

Pensionsgesuch. Ein gebildeter Mann (Witwer), Bürger
u. Geschäftsmann in besten Jahren, sucht mit seinen 2 Kindern,
die die Schule besuchen, Wohnung und Kost bei einer ge-
müthlichen, vielleicht alleinstehenden soliden Witwe, welche in
der Stadt oder innern Vorstadt, nicht über 2 Tr. hoch wohnt,
sofort zu erhalten. Adr. P. G. $\#$ 36 durch die Exped. d. Bl.

Ein gewandter Conditorgehilfe, womöglich Schweizer, wird zum
15. April für eine auswärtige Conditorei gesucht. Näheres in der
Restauration von E. Mahn im großen Blumenberg.

Zwei Tischler, geschickt und fleißig, finden in mei-
ner Pianofortefabrik dauernde Arbeit.
Ernst Irmeler.

Zwei Tischlergesellen, gute Arbeiter, erhalten Arbeit beim
Tischlermeister Günther, Kreuzstraße Nr. 6.

Ein guter Tischler findet Arbeit bei
Robert Pfaff, Kopfplatz Nr. 7.

Solche Cigarrenarbeiter finden Beschäftigung in Neu-
schönefeld Eisenbahnstraße Nr. 52.

Ein Oberkellner mit etwas Sprachkenntnissen, vorzüglich
aber mit der Buchführung vertraut, wird für ein auswärtiges Hotel
zu engagiren gesucht.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 6, im Hofe 2 Treppen von 10
bis 12 und 3 bis 5 Uhr.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich unter günstigen
Bedingungen einen Lehrling.

C. Wollmann, Dresdner Straße Nr. 6.

Sehrlings-Gesuch.

Ein Knabe rechtlicher Aelteren, der Lust hat Klempner zu werden, kann in die Lehre treten bei Hermann Winter jun., Klempnerstr., Leipzig, Markt, Rathhausgewölbe Nr. 34.

Ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich melden Johannisgasse Nr. 39.

Gesucht werden ein Paar Burschen zum sofortigen Antritt, auch können selbige die Bäckerei unentgeltlich erlernen, Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 59.

Emil Seuchling.

Gesucht wird zum 1. April ein **Hausknecht** Hotel de Pologne.

Gesucht wird ein junger im Serviren gewandter Kellner, so wie ein Kellnerbursche für die Messe in eine Restauration. Adressen R. T. sind in der Buchhandlung des Herrn Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird ein Kellner und ein Küchenmädchen für auswärtiges Hotel mit guten Attesten. Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Kellner oder Kellnerbursche auf Rechnung, und ein Hausbursche, der mit Pferden umzugehen versteht, Schloßgasse 7, von 9—11.

Krankheitshalber wird sofort ein gewandter Kellnerbursche gesucht in G. Bogels Bierhaus am Barfußberg.

Bis 1. April wird ein Laufbursche mit guten Zeugnissen gesucht. B. Lange, Tapezierer, Markt Nr. 16, 2. Etage.

Ein **Laufbursche** wird gesucht Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 3 Tr.

Eine Directrice,

tüchtig bewandert im Puzwaarenfach, wird für eine Provinzialstadt Preußens sofort zu engagiren gesucht.

Gehalt bei freier Station 100 fl pr. anno.

Hierauf Reflectirende wollen sich unter Beifügung von Zeugnissen sub S. S. 50. poste restante Leipzig franco baldigst melden.

Demoisells, welche im Hütesfertigen geschickt sind, werden sogleich zu engagiren gesucht Salzgäßchen Nr. 6. J. Brieser.

Junge anständige Mädchen können das **fein Weisnähen** unentgeltlich erlernen Reichstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Mehrere geübte Mädchen an **Weisnäähmaschinen** werden gesucht bayrische Straße Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein solides und gewandtes Mädchen in dem Alter von 17—19 Jahren zum Beistand in einem Verkaufsgeschäft.

Wo? sagt Mad. Kellner, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Ein junges Mädchen für ein Kind und Hausarbeit wird gesucht große Fleisberggasse, goldne Krone, Hof links 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Thalstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein solides Mädchen für Hausarbeit Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht

wird bis 15. April oder 1. Mai eine zuverlässige Kinderwärterin, die auch häusliche Arbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden Elsterstraße Nr. 38 beim Hausmann.

Gesucht wird sofort oder 15. April ein Mädchen in gesetzten Jahren. Nur zuverlässige Personen können sich melden Reudnitzer Straße Nr. 19 parterre.

Gesucht wird ein in der Küche erfahrenes alleinstehendes Mädchen Magazingasse Nr. 9 von 11 Uhr an.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein junges Mädchen für ein Mess- und Reisegeschäft. Näheres Colonnadenstraße 25, 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. April ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren als Jungemagd. Dieselbe muß schon längere Zeit als solche gedient und mit den dazu gehörenden Arbeiten vertraut sein, Obstmarkt Nr. 3, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt für auswärtig (5 Stunden von hier) eine Köchin, welche einer Gastwirthschaft vorstehen kann. Das Nähere Ritterstraße 13, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Mai ein anständiges Dienstmädchen zur selbstständigen Besorgung der Küche und häuslichen Arbeit Sophienstraße Nr. 14 bei Zimmermeister Staritz.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren, welchem man ein kleines Kind allein überlassen kann.

Zu melden Thomaskirchhof Nr. 4 parterre.

Gesucht wird sofort ein ordentliches kräftiges Mädchen mit guten Attesten versehen für Küche und häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 34, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen nicht unter 25 Jahren, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Schloßg. 9.

Gesucht wird zum sofortigen Dienstantritt ein ordentliches Mädchen Karolinenstraße Nr. 13 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. April eine perfecte Köchin, die sich einiger Hausarbeit unterzieht, Quersstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das gut waschen und etwas platten kann, wird in Dienst oder Wochenlohn gesucht kleine Burggasse Nr. 6 parterre links.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren, etwas im Nähen bewandert, wird für die Nachmittage zur Aufwartung gesucht lange Straße Nr. 17 parterre rechts.

Eine ehrliche pünktliche Aufwärterin wird für die Frühstunden gesucht Schulgasse Nr. 7, 1 Treppe.

Engagement sucht ein sprachkundiger Commis aus respectabler Familie. Gefällige Offerten unter S. St. # 12 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein gelernter Kaufmann, sowohl auf dem Comptoir als auf der Reise tüchtig, cautionsfähig, sucht sofortiges Engagement. Offerten erbittet sich derselbe Peterskirchhof Nr. 6, 1. Etage.

Gesuch. Ein der Handlung beflissener junger gebildeter und verheiratheter Mann von auswärtig, dem eine gute Handschrift zu eigen und 1000 Thlr. Caution stellen kann, sucht hier oder auswärtig Engagement im kaufmännischen Geschäft, Bureau, Expedition oder dergl. und bittet gefäll. Offerten unter J. G. G. 1000 Halle'sches Gäßchen Nr. 11 bei Hrn. Winterling niederzulegen.

Ein junger Mann aus Dresden, mit der Feder vertraut, sucht irgend welche Beschäftigung.

Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter C. K. abzugeben.

Ein thätiger junger Mann, welcher in schriftlichen Arbeiten geübt ist, sucht Beschäftigung.

Gefällige Offerten sub **P. R. 10. Leipzig** poste restante.

Gesuch.

Ein junger Mann vom Baufach, gelernter Zimmermann, sucht als Architekturzeichner eine Stelle.

Gefällige Adressen bittet man unter N. B. # 5. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein Mann von mittleren Jahren sucht veränderungs- halber eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann, auf Verlangen kann auch Caution gestellt werden.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Ein junger Mensch, 23 Jahre alt, sucht Arbeit in Wochenlohn, auch nimmt er einen Messposten an. Zu erfragen Johannisgasse, Restauration von Mader.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Mensch, 25 Jahre alt und militärfrei, sucht zum 1. oder 15. April eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 37, 2 Treppen.

Ein gewandter Kellner, nicht von hier, sucht eine Stelle, am liebsten auf Rechnung, auch kann derselbe auf Verlangen Caution stellen. Adressen bittet man gefälligst bei Herrn Spreer, große Fleisberggasse Nr. 7, unter Chiffre H. D. # 100. abzugeben.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, im Puz- und Kleider- machen, so wie in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt, sucht eine Stelle in einem Puzgeschäft oder als Jungfer bei einer anständigen Herrschaft und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näheres zu erfahren Thüringer Bahnhofshalle 69.

Ein junges anständiges Mädchen, welches längere Zeit als Verkäuferin conditionirt und noch in Stelle sich befindet, sucht bis den 1. oder 15. Mai eine Stelle. Gefällige Adressen möge man bei Herrn Otto Klemm niederlegen.

Für ein gut erzogenes Mädchen aus anständiger Familie wird recht bald ein Verkaufsposten gesucht.

Adressen beliebe man unter C. S. # 8 bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Eine alleinstehende Frau, noch nicht 30 Jahre alt, sucht zum 1. Juni oder Juli oder früher eine Stelle als Wirthschafterin bei einem ältlichen Herrn oder in einem ähnlichen Verhältnisse, hier oder auswärtig.

Madame Böttner, Brühl Nr. 16, 4 Treppen wird die nöthige Auskunft gütigst ertheilen.

Eine Wirthschafterin, welche der feinen Küche allein vorstehen kann und schon längere Zeit conditionirte, sucht Verhältnisse halber den 1. Mai eine Stelle. Geehrte Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter L. B. # 20. niederzulegen.

Eine Kinderwärterin

in gesetzten Jahren, bis zum 31. d. M. noch in Dresden, sucht sofortiges Unterkommen in Leipzig. Werthe Adressen nimmt die Buchhandlung von Otto Klemm unter A. N. 32. bis zum 2. April an und kann persönliche Vorstellung an demselben Tage erfolgen.

Ein bejahrtes Frauenzimmer, welches gut mit den Kindern sowie auch mit Kochen perfect umzugehen weiß, sucht eine Stelle, auch gleich sofortigen Antritt. Logirt im Gasthause zur goldenen Sonne in der Gerberstraße.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer Herrschaft zum 15. April Dienst entweder zu ein Paar Kindern oder leichter Hausarbeit. Rosenthalg. 7 part. bei der Herrsch.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein baldiges Unterkommen zur häuslichen Arbeit.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 58 im Hofe links im Saderngeschäft.

Ein junges Mädchen

aus achtbarer Familie sucht Dienst als Stubenmädchen. Hierauf reflectirende Herrschaften belieben Näheres Frankfurter Straße 62, Seitengebäude 1 Treppe erfragen zu lassen.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Berliner Bahnhof, 1. Hauptgebäude.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst als Kinderwärterin. Zu erfragen Inselfstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Eine zuverlässige Witwe in gesetzten Jahren, von ihrer jetzigen Herrschaft sehr gut empfohlen, sucht, durch Todesfall eingetretener Umstände halber, einen anderweiten nicht zu schweren Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Antritt kann auf Wunsch sofort erfolgen. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft hohe Straße Nr. 20, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht mehr so jung, sucht bis 15. April oder 1. Mai einen Dienst als Kinderwärterin. Zu erfragen Albertstraße Nr. 20, 2 Treppen rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, das in feiner Arbeit bewandert ist, sucht sofort in einem anständigen Hause Dienst, jedoch würde dieselbe eine Stellung als Ladenmädchen vorziehen. Adr. beliebe man in der Exped. d. Bl. unter A. B. A. niederzulegen.

Ein Mädchen, 17 Jahre alt, von auswärts, sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Gerberstraße 22, 1 Treppe.

Zwei tüchtige Köchinnen suchen Stellen. Hospitalstraße Nr. 40 bei Fr. Müller.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst. Neumarkt 36, 3 Treppen.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches Lust zu Kindern hat und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 15. April einen Dienst. Adressen erbittet man Königsplatz Nr. 7, 2 Tr.

Für ein junges Mädchen, welches Platten und etwas nähen kann, wird eine Stelle gesucht als Jungemagd, sogleich oder zum 15. April. Näheres bei Frau Köhler, Obstfrau an der Ritterstraßeende.

Ein solides Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sofort oder 15. April einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 23, 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 15. April oder 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 7 im Fleisch-Gewölbe.

Ein Mädchen von 15 Jahren mit guten Zeugnissen sucht bis zum 15. April einen Dienst. Das Nähere Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 293, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt Nr. 2 in der Hausflur am Garnstand.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen, nicht von hier, welches sofort antreten kann, sucht Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Antonstraße Nr. 5 im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine perfecte Kochfrau

nicht von hier, sucht für nächste Messe eine Stelle. Näheres zu erfahren große Fleischergasse Nr. 20, im Hofe rechts 1 Treppe beim Bergolder Müller.

Eine ordentliche und reinliche Frau sucht Beschäftigung in der Küche während der Messe in einem Gasthause oder Restauration. Adressen sind niederzulegen Thalfstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Eine Frau von außerhalb sucht Beschäftigung während der Messe als Aufwaschfrau in einem Gasthause oder Restauration. Näheres Markt, Kochs Hof Schuhmachersbude Nr. 4.

Ein anständiges arbeitsames Mädchen sucht bis zum 15. April einen ordentlichen Dienst. Schrödergäßchen 1 bei der Herrschaft.

Eine Kochfrau sucht einen Messposten in einer Küche, die auch häusliche Arbeit übernimmt, Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Ein reinliches Mädchen sucht Aufwartungen. Duerstraße Nr. 3 parterre rechts bei Dittrich.

Eine bejahrte aber ganz zuverlässige Person sucht eine Warte. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Restauration = Besuch.

Eine nicht zu große aber gut rentirende Restauration wird baldigst zu pachten oder zu kaufen gesucht. Adressen H. H. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu pachten gesucht wird ein in guter Lage befindlicher Gasthof oder Restauration. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition des Blattes unter den Buchstaben K. W.

Das Agentur- und Localvermietungs-Bureau von Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13,

hat vielseitige Aufträge zur Beforgung von Gewölben und Geschäftes-Localen überhaupt, sowohl für die Messen als für das ganze Jahr, so wie für Familien-Wohnungen aller Art und bittet um gütige Aufträge der sich erledigenden Mietverträge, wie der neuentstandenen Localitäten. Die Vermittelung geschieht gegen zu vereinb. billige Gebühren. — Dagegen ist bereits eine Auswahl von Gewölben und Geschäftes-Localen für die Messen, so wie von mittlen und großen Familien-Logis in Reichels Garten-Anbau, der Petersvorstadt u. s. w., z. Theil sofort zu beziehen, vorhanden, die den Suchenden in Lage, den Räumen oder der Zeit nicht paßten.

Gewölbe oder Niederlage.

Gesucht wird für die Dauer der Messe ein geräumiges Gewölbe oder Niederlage in der innern Stadt oder Vorstadt. Adressen abzugeben Reichstraße 39 im Gewölbe rechts.

Logis = Besuch.

Von einer pünctlich zahlenden Familie wird ein Logis zu Johannis gesucht im Preis von 150 bis 200 Thlr. Dasselbe muß jedoch Petersstraße, Neumarkt oder Universitätsstraße sein oder in nahe liegenden Gassen. Man bittet freundlich, Adressen bei dem Herrn Kaufmann Aplitzsch am Petersthor abzugeben.

Logis = Besuch.

Für Michaelis a. c. wird von ein Paar geschäfts- und kinderlosen Leuten ein freundlich gelegenes Logis gesucht von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, Sonnenseite, nicht über zwei Treppen, möglichst mit Garten. Bezügliche Adressen unter L. P. 12. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 60 bis 80 Thlr. in der Reichs- oder Nicolaisstraße oder deren Nähe.

Adressen niederzulegen bei Herrn Ziesche, Victualienhändler in Kaisers Hof.

Gesucht

wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Michaelis ein mittleres Familienlogis von 3 Stuben und Zubehör in der innern Dresdner Vorstadt oder in der Nähe derselben. Adressen unter U. Z. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einem Beamten ohne Kinder zu Johannis ein kleines Familienlogis. Adressen unter B. F. mit Angabe des Preises bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis ein Logis, bestehend aus 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, in der innern Stadt. Adressen nebst Preisangabe beliebe man niederzulegen Universitätsstraße Nr. 20 im Materialgeschäft.

Für einen jährlichen Mietzins von 60—90 fl wird von jungen pünctlich zahlenden Leuten, welche sich zu verheirathen gedenken, in innerer Stadt ein Logis gesucht und werthe Adressen bei Herrn Feurich, Neumarkt Nr. 42, erbeten.

Ein freundliches Familienlogis von 2—3 Stuben wird von Leuten ohne Kinder von Johannis oder Michaelis an zu mieten gesucht. Adressen bittet man unter O. W. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Ein Familienlogis von 3—4 Stuben, wo möglich mit Garten, wird von einem Beamten von Johannis an zu 150—200 fl zu mieten gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Dietzel, Salzgäßchen Nr. 4, abzugeben.

Sa
40—60
Adres

Ein
bayeris
Adresse

Se
wo m
Gesä
Expedi

Se
Joh
Adre
Hall

Se
Zimm
Trep
3. Et

Se
germ
freie
jährl
rati
Nä

Se
Zimm
Trep
3. Et

Se
germ
freie
jährl
rati
Nä

Se
Zimm
Trep
3. Et

Se
germ
freie
jährl
rati
Nä

Se
Zimm
Trep
3. Et

Se
germ
freie
jährl
rati
Nä

Se
Zimm
Trep
3. Et

Se
germ
freie
jährl
rati
Nä

Se
Zimm
Trep
3. Et

Se
germ
freie
jährl
rati
Nä

Se
Zimm
Trep
3. Et

Se
germ
freie
jährl
rati
Nä

Se
Zimm
Trep
3. Et

Se
germ
freie
jährl
rati
Nä

Se
Zimm
Trep
3. Et

Se
germ
freie
jährl
rati
Nä

Se
Zimm
Trep
3. Et

Se
germ
freie
jährl
rati
Nä

Se
Zimm
Trep
3. Et

Se
germ
freie
jährl
rati
Nä

Se
Zimm
Trep
3. Et

Se
germ
freie
jährl
rati
Nä

Se
Zimm
Trep
3. Et

Se
germ
freie
jährl
rati
Nä

Se
Zimm
Trep
3. Et

Se
germ
freie
jährl
rati
Nä

Se
Zimm
Trep
3. Et

Se
germ
freie
jährl
rati
Nä

Se
Zimm
Trep
3. Et

Se
germ
freie
jährl
rati
Nä

Se
Zimm
Trep
3. Et

Se
germ
freie
jährl
rati
Nä

Wohnvermietung

oder fürs Jahr sind 2 schöne Wohn- und Schlafzimmer, gut meublirt und gute Betten, Separat-Eingang, Gasbeleuchtung der Treppen. Auch ist ein gutes Pianoforte billig zu verkaufen
Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage rechts.

Während der Messe oder fürs Jahr ist 1 freundl. meubl. Stube mit Schlafbehältnis zu vermieten Peterskirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Eine große Erkerstube nebst Alkoven ist außer den zwei Hauptmessen als Verkaufslocal, passend für Pug- oder Strohhutgeschäfte und dergl. zu vermieten
Hainstraße Nr. 26, 1. Etage.

Im Grundstück Brühl No. 75 (goldene Eule) sind
a) die grosse erste Etage im Hinterhause nach der Promenade und b) ein Geschäftslocal in der ersten Etage des rechten Seitengebäudes
Wegzugs halber, und zwar die 1. Etage ad a auf Verlangen sogleich, das Local ad b vom 15. Mai a. c. ab zu vermieten.
Dr. Roux, Brühl No. 65 (Schwabes Hof).

Zu Michaelis beziehbar.

Eine 1. Etage 150 fl , eine 1. Etage 250 fl , eine 1. Etage 500 fl (auch Stallung) sämmtlich in der innern Petersborstadt — eine 1. Etage 270 fl , eine 1. Etage 300 fl , eine 3. Etage 230 fl und eine 3. Etage mit Garten 380 fl , sämmtlich in der Dresdner Vorstadt — eine 1. Etage mit Garten 260 fl , eine 1. Etage 300 fl , eine 1. Etage 350 fl , eine 1. Etage mit großem Garten 400 fl , eine 1. Etage 600 fl , sämmtlich in Reichels Garten und nahe der katholischen Kirche — eine 2. Etage mit Garten 280 fl und eine 1. Etage mit Garten 340 fl am Rosenthal — eine 2. Etage 360 fl an der Promenade — eine 1. Etage 500 fl nahe am Theater und noch div. andere Wohnungen hat zu vermieten im Auftrag das **conc. Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.**

Zu vermieten ist in Nr. 25 der langen Straße das im Seitengebäude befindliche Parterrelogis von **Johannis I. S.** ab durch **Adv. Moriz Degen, Markt 6.**

Ein freundliches Logis in 2. Etage, 3 heizbare Piecen, helle Küche, Keller und anderes Zubehör ist wegen Umzug für 80 fl sofort zu vermieten und zu beziehen
Alexanderstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Eine große 1. Etage von 7 Stuben u. c., dabei sehr geräumige Zimmer, in der innern Stadt, sofort oder später beziehbar (wird auch als Geschäftslocal oder an geschlossene Gesellschaften abgegeben), ist zu vermieten durch das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.**

Zu vermieten ist von **Johannis** ab eine schön eingerichtete 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör zu 155 fl , dicht am Königsplatz, durch das **Localcomptoir Hainstraße 21.**

Zu vermieten ist zu **Johanni** ein erhöhtes Parterre-Logis von 4 Stuben, Kammern, Keller und Gärtchen, in der Salomonisstraße, durch **J. W. Lorenz, Klostergasse Nr. 14.**

Vermiethung.

Eine in gutem Stande gehaltene Wohnung, bestehend aus drei Stuben mit Zubehör, ist wegzugshalber vom 15. April ab für 120 fl zu vermieten Erdmannstraße Nr. 5, 1. Etage.

Vermiethung.

Die in Nr. 25 der langen Straße von mir ermiethete 2. Etage ist **Vorwegzahlung** befristet von **Ostern d. J.** ab weiter zu vermieten. Nähere Auskunft wird Herr **Adv. Moriz Degen, Markt 6** gefälligst ertheilen.

Zu vermieten und zu **Johannis** ab ist ein Logis für 135 fl Thalstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Im Neubau Hospitalstraße Nr. 7 sind Wohnungen zu **Johannis** zu vermieten.

Ein helles großes Parterre mit helle Contenance im innern Dresdner Vorstadt ist als Fabrik- oder Geschäftslocal ganz oder getheilt zu vermieten durch das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.**

Ein kleines Familienlogis ist Wegzugs halber sofort zu vermieten Neu-Neuditz, Dorotheenstraße Nr. 41.

Zu vermieten

sind in **Centrich** zu **Johannis** oder auch früher in einem neu erbauten Hause 3 Wohnungen, jede 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Bräuerkeller, die auch als ein einziges Local übernommen werden.
Das Nähere bei **J. G. Dertel** daselbst zu erfragen.

Zu mietzen gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 40-60 fl , zu **Ostern** beziehbar.
Adressen bittet man abzugeben Kohlgrabenstraße 139, 1 Treppe.

Ein Logis im Preise bis 60 fl in der Nähe der Post oder des bayerischen Bahnhofes wird **Johannis** von ruhiger Familie gesucht.
Adresse bei Herrn Kaufm. Siegel hier, Sternwartenstr. niederzul.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise bis zu 130 fl , wo möglich innere Stadt, pr. **Johannis** oder auch früher.
Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre R. G. 2 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von ein paar einzelnen Leuten zu **Johannis** ein Logis im Preise von 80-100 fl .
Adressen abzugeben beim Kaufm. **Hrn. Liebold, Halle'sches Gässchen.**

Gesucht wird für bevorstehende Ostermesse ein nicht zu großes Zimmer nebst Schlafcabinet in guter Messlage und nicht über zwei Treppen.
Adressen nebst Preisangabe bittet man Petersstraße 41, 3. Etage rechts gefälligst abzugeben.

Ein Herr, der selber Meubles hat und nicht gern wechselt, sucht sofort eine helle Stube mit freier Aussicht u. Nebenraum im Preise bis 36 fl jährlich, mit monatl. oder vierteljährl. Bränumeration.
Erwünschte Lage: **Neutkirchhof** oder dessen Nähe und nicht über 2 Treppen.
Adressen beliebe man unter **H. G.** in der Buchb. von **Otto Klemm, Universitätsstr., abzugeben.**

Gesucht wird ein freundlich meublirtes Zimmer für 2 Herren in der Nähe vom Schützenhause.
Adressen nebst Preisangabe Georgenstraße Nr. 24 parterre.

Gesucht wird von einem Herrn ein Logis (Stube und Schlafstube), gut meublirt und in der innern Stadt oder in der Nähe der Promenade gelegen.
Adressen in der Expedition d. Bl. unter **M. F. No. 16.** niederzulegen.

Gesucht wird in der Nähe der Post ein **Garçon-Logis** mit separatem Eingang.
Adressen mit Preisangabe sind unter Chiffre **T. U.** poste restante abzugeben.

Eine gut meublirte **Stube** in parterre oder erster Etage an der Promenade oder in freundlicher Lage wird gesucht.
Adressen mit Angabe des Preises unter **C. C.** bei Herrn **Otto Klemm, Universitätsstraße**, niederzulegen.

Ein feines **Garçon-Logis** mit Gartenbenutzung wird in **Gohlis, Centrich, Lindenau, Plagwitz** oder **Connewitz** gesucht.
Gef. Adressen niederzulegen unter **P. 16** in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer soliden Person eine Stube mit oder ohne Kammer ohne Meubles.
Zu erfragen **Reichsstraße Nr. 12** im Schuhmachergewölbe.

Gesucht wird sofort ein Stübchen als Schlafstelle mit separatem Eingang.
Adressen bittet man bei Herrn Kaufm. **Wönch, Bosenstraße Nr. 1** abzugeben.

Zu vermieten ist ein sehr gutes neues Pianino
Petersstraße Nr. 41, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein Pianoforte.
Adressen sind gefälligst niederzulegen **Posaamentiergeschäft am Ritterplatz.**

Zu weißen Adler sind **Wendeschäle, Wagnereisen, Heuböden**, mit oder ohne Logis, von jetzt oder **Johannis** ab zu vermieten.

Zu vermieten ist von **Ostern d. J.** ab eine Niederlage für 25 fl jährlich in Nr. 37 an der Petersstraße durch **Dr. C. Kay jr.** daselbst.

Katharinenstraße Nr. 18

sind noch ein **Sofagewölbe**, mehre **Sofstände** und ein **Sausatz** zu vermieten. **Adv. Helmut Müller.**

Ein Gewölbe in der Hainstraße ist unter billigen Bedingungen zur nächsten Ostermesse zu vermieten. **Portofreie Anfragen erbiten Kerl & Serzberg in Rappenburg a/S.**

Wohnvermietung.

In der **Katharinenstraße Nr. 13**, 3. Etage sind mehrere geräumige helle Zimmer für die Messe oder für das ganze Jahr Petersstraße Nr. 35, 3. Hofen, links 1 Treppe.

Zu vermietthen sind 2 freundlich meublirte Zimmer nebst einem Schlafzimme im Ganzen oder getheilt. Zu erfragen Quers-
straße Nr. 15, 2. Etage, Ausgang Hausflur Thüre rechts.

Zu vermietthen ist ein freundliches meublirtes Stübchen mit
Alloven für einen oder zwei Herren zum Ersten
Alexanderstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Zu vermietthen ist eine freundliche Stube
Moritzstraße Nr. 13, 4 Treppen links.

Zu vermietthen ist zum 1. April eine meublirte Stube an
2 Herren Kreuzstraße Nr. 6 parterre rechts.

Zu vermietthen ist eine meublirte Stube und Kammer an
einen oder zwei Herren sofort oder später Burgstraße 18, 4 Tr.

Zu vermietthen ist ein freundl. Stübchen mit gutem Bett,
separat mit Hauschlüssel, Reudnitzer Straße 11, Hof rechts 2 Tr.

Zu vermietthen sind 2 fein ausmeublirte Stuben an ledige
Herren große Windmühlenstraße Nr. 14, 1 Treppe hoch.

Zu vermietthen ist sogleich ein Zimmer mit Meubles an
einen Beamten oder Lehrer große Fleischergasse Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermietthen ist vom 1. April ab an einen pünctlich
zahlenden Herrn eine gutmeublirte Stube mit oder ohne Bett vorn
heraus Thalstraße Nr. 11, 2 Treppen Thüre rechts.

Zu vermietthen und gleich beziehbar ist eine meublirte Stube
mit separatem Eingang Seitengasse Nr. 111A, 1 Treppe.

Zu vermietthen ist eine freundlich meublirte Stube nebst
Kammer an einen Herrn oder 2 Markthelfer Erdmannstraße Nr. 18
im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermietthen ist eine Stube mit separatem Eingang
Reudniz, Gemeindegasse 99, im Hofe 1 Treppe links.

Sofort zu vermietthen eine gut meublirte Stube mit Kammer an
einen oder zwei Herren Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Garçon = Logis.

Eine sehr schön gelegene Garçonwohnung, bestehend aus zwei
Stuben, 1 Alloven und Vorsaal in 1. Etage, ist ohne Möbels von
Johannis ab, auf Wunsch auch früher anderweit zu vermietthen. Nähe-
res Frankfurter Straße Nr. 80, goldene Sonne im Gewölbe.

Garçon-Logis. Eine grössere heisbare zweifenstrige
Stube vorn heraus, so wie eine ebensolche kleinere sind un-
meublirt billig sofort zu vermietthen
Reudnitzer Strasse Nr. 3, 3. Etage.

Ein Garçon = Logis, Petersvorstadt, in freundlichster Lage, Aus-
sicht auf Straße und Garten (besonderer Eingang, Hauschlüssel),
ist zum 1. oder 15. I. M. zu vermietthen.
Näheres Seiden- und Garnhandlung von Rob. Fahn.

Zwei gut meublirte Zimmer mit schöner Aussicht sind sofort zu
vermietthen Weststraße 23, 2. Etage links.

Ein unmeublirtes heizbares Stübchen mit Kammer und Holz-
stall ist sofort für 26 $\frac{1}{2}$ jährlich an ein oder 2 solide Frauen-
zimmer zu vermietthen Gerberstraße 20, 2 Treppen zu erfragen.

Sogleich zu vermietthen ist an Herren ein freundlich meublirtes
Zimmer Sternwartenstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube, passend für zwei Herren als Schlafstelle,
ist sofort zu beziehen Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Eine Schlafstelle ist offen Petersstraße Nr. 40, im 2. Hofe rechts
eine Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Petersstraße Nr. 22 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an Herren Thalstraße
Nr. 24 am Johannisbale 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren
Neuschönefeld Nr. 70, 2 Treppen.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen, zum 1. zu beziehen
Reudniz, Gemeindegasse Nr. 112 a, 2 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 1b,
2 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube große Windmühlen-
straße 15, 1 Treppe links, vis à vis der Bierhalle.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen
in der kleinen Fleischergasse Nr. 16, 4 Treppen, verm. Thig 8.

Ergebenste Anzeige,

daß ich das Speisehaus Schuhmachergäßchen Nr. 2, worin ich
früher mehrere Jahre als Pachter die Speisewirtschaft betrieb, nun
jetzt käuflich übernommen habe und von heute an wieder mit einem
Mittagstisch nach Karte fortführen werde, zu dessen recht
zahlreicher Theilnahme hiermit ergebenst einlade und um ferneres
B Wohlwollen bitte.
Leipzig, den 31. März 1863.

Hochachtungsvoll
L. Reichold, Schuhmachergäßchen Nr. 2.

Einladung zum Abonnement.

Hierdurch empfehle ich meinen aufs Beste eingerichteten
Mittagstisch
im Abonnement zu 6 Thlr. pr. Monat ergebenst.
C. L. Bartsch.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich
Mittagstisch à Portion 2 1/2 $\frac{1}{2}$ in und außer dem Hause.

Burgkeller!

Gefüllten Trutbahn empfiehlt heute **F. Trietschler.**

Gute Quelle, Brühl 22. **Goulasch mit Speckflößen** (echt ungarisch) empfiehlt für heute Abend **A. Grun.**

Heute Abend Goulasch mit Salzkartoffeln bei **C. Haring**, Hainstraße 14.
Allerlei mit Zunge oder Cotelettes empfiehlt heute Abend **H. Kühn**,
Brühl 25, Stadt Göln.

Reichstraße Nr. 10. **Restauration zum Schröter-Bräu.** Nicolaisstraße Nr. 13.
Heute Abend Ninsen, Bier ff. **G. F. Lang.**

„Deutscher Bier-Tunnel“ Stadt Wien.
Vorzügliches echt Rißinger so wie ein vortreffliches Culmbacher Bier empfiehlt täglich
Möbius.

Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, Mittags und Abends frische Wurst und Suppe z.
Doppelbier v. Adler auf Blohn i. A. ist vortrefflich sein. **Carl Wehnert**, Universitätsstraße 19.

Restauration in Tscharmanns Haus empfiehlt heute **Schlachtfest.** **E. F. Schulze.**
Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **A. Jummel**, Petersstraße Nr. 1.

Die schönsten Schweinsknochen empfiehlt für heute Abend **A. Pfau** im Böttchergäßchen.
Restauration zur Thieme'schen Brauerei
empfehlen heute Abend **Speckfischen.** — **Nb. Bier ff.**

Verloren wurden 4 **Schlüssel**, ein größerer und drei kleinere zusammengebunden, auf dem Wege von der Reichsstraße nach der Gerberstraße. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 71 im Comptoir auf dem Hofe.

Verloren wurde am Freitag Abend ein **Wolfragen**, roth gefärbt, von Lurgensteins Garten bis über den Thomaskirchhof. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Verloren wurde ein brauner Tuchmanteltragen von Neuschönfeld bis zum Neumarkt. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 42 bei Herrn Georg Heber.

Verloren wurde am Freitag Abend ein schwarzer Schleier. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 47 parterre.

Ein Hundes Halsband mit Neudnitzer Steuerzeichen Nr. 12 ist verloren und erhält Wiederbringer eine angemessene Belohnung bei **Schindler & Sautog.**

Derjenige, welcher am Sonnabend Abend bei Herrn Zill den Schirm vertauschte, wird ersucht, sofort den seinigen abzuholen, indem er genau gekannt ist und sofort andere Anzeige geschieht.

Entflohen ist den 7. d. Mts. ein grauer Canarienvogel. Der Bringer erhält gute Belohnung u. Dank bei Schneiderstr. König, Karolinenstraße Nr. 14.

Ein junger schwarzer kleiner Hund, auf den Namen Lady hörend, welcher ein rothes mit Silbertresse und 3 Schellen verziertes Halsband trug, ist am letzten Sonntag vom Kräutergewölbe des Hauses 49/94 der Leipziger Gasse in Neudniz abhanden gekommen und bittet man denselben ebendahin gegen Belohnung zurückzubringen.

Gefunden wurde vor 14 Tagen ein Portefeuille mit Geld und Leibhauschein. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dasselbe in Empfang nehmen Raundörtschen Nr. 21 bei Schuhmachermeister E. Reinhardt.

Gefunden wurde ein Geldtäschchen mit Kettchen und einigem Geld. Abzuholen auf der Polizeiwache.

Von den Hausbauseinscheinen der III. Kinderbewahranstalt sind bei der letzten Ziehung die beiden Scheine Nr. 25 u. 61 à 100 $\frac{1}{2}$ ausgelost worden. Gegen Rückgabe der Scheine kann der Geldebtrag dafür vom 1. April a. c. bei Herrn Consul H. Beckmann hier in Empfang genommen werden. Leipzig, 26. März 1863.

Der Vorstand der III. Kinderbewahranstalt.

Ich erkläre hier, daß ich der **Marie Bergmann** etwas Ehrentühriges nicht nachsagen kann. **J. A. Heinig.**

Die Herren Speisewirthe bitte ich meine heutige Annonce zu lesen. **Moriz Rosenkranz.**

A. N. 50. Fräulein L. ... L. K. 25.

Ihren w. Brf. h. ich leider zu spät erh. Meine volle Abt. liegt nunmehr p. rest. L. K. 25. g. gef. Abh. bereit.

Dank. Dem Verfasser der „Drei telegraphischen Depeschen“ sagt die Unterzeichnete im Namen vieler Frauen ihren herzlichsten Dank. **A. B.**

Wer sein Eigenthum lieb hat, der kaufe sich unter dem Rathhause die „Drei telegraphischen Depeschen“. Diese Depeschen sind der fünfzehn Pfennige, die man dafür ausgiebt, reichlich werth. **C. C.**

„Der Wahrheit die Ehre.“
Jedermann wird gewiß dem Verfasser der „Drei telegraphischen Depeschen“ wegen der darin enthaltenen Rathschläge für jede Haushaltung dankbar genug sein müssen.
Ein Familienvater.

Berlin wird Mittwoch A. 9 Uhr erwartet wo zuletzt.

Chère Mademoiselle! Onze mois sont passé, et jamais j'ai été si heureux que au Dimanche passé. J'espère —? **C. A.**

Dem Bleichrath Stift vulgo **Magel** gratuliren zum heut'gen Geburtstag die 300 Monatskarten pro April.

Augustea.
Heute Abend Café français General-Versammlung. Tagesordnung: Localfrage.

7 Thlr. als Beitrag zu **Bauer's Lauchwerk** von dem Gesangverein in Gohlis heute empfangen zu haben bescheinigt **Ernst Keil** im Auftrag des Comités.

Dank. Der 28. März a. c., als der Tag meiner 25jährigen Wirkksamkeit, war mir ein glücklicher Tag! Denn obgleich ich denselben in aller Stille im Kreise meiner Familie zu begehen gedachte, so wurde er mir doch durch die große Güte meines hochgeehrten Prinzipals, Herrn **Karl Christian Eigner**, zu meiner Ueberraschung zu einem wahren Freudentage gemacht. — Für das besondere Geschenk an Geld, als überhaupt für die schöne Zuschrift und das ehrenvolle Zeugniß, daß ich in dieser Zeit in Ihrem geehrten Hause ein treuer, thätiger und umsichtiger Arbeiter gewesen sein soll, sage ich Ihnen hiermit in aller Demuth öffentlich meinen herzlichsten und tiefgefühltesten Dank! — Der Herr aller Herren sei Ihnen ein reicher Vergelter!
Volkmarzdorf, den 30. März 1863.

Christian Winkert nebst Familie.

Dem verehrten Schreibmeister Herrn **C. Händel** für seine außerordentliche Mühe und seltenes Talent mir eine schöne Schrift beizubringen, meinen tiefgefühltesten Dank. Zu gleicher Zeit empfehle ich denselben allen Schlechtschreibern und kann sich Jedermann von der Wahrheit des Gesagten bei Herrn Händel überzeugen.
Jacob Kahn aus Schwewe.

Der ganzen Akademie ein nochmaliges Lebewohl. **Jacob Kahn.**

*** A—a. * Morgen Mittwoch den 1. April Abends 1/2 7 Uhr im Schützenhause Fortsetzung der Generalversammlung.**
Tagesordnung: Vorlegung der neuen Statuten. **Der Vorstand.**

Stolze'scher Stenographen-Verein. Heute Abend **Cursus.**
Humor. Heute Abend **8 Uhr** im **gothischen Saal.**

Hôtel de Saxe. Heute 8 Uhr: **scheinbare** und **wirkliche** Errungenschaften; (eine Verhaftung den 31. März 1794, — Blüchers Uebergang über die Elbe und die ersten Kosaken in Leipzig den 31. März 1813, — Zollverein den 30. März 1833, — deutsche Kaisercomödie in den letzten Märztagen 1849). **Ludw. Wückerl.**

Das archaeologische Museum
der Universität ist während der Sommermonate vom 1. April — 30. September dem Publicum zwei Mal wöchentlich, **Mittwoch und Sonntag von 10—12 Uhr**, zum freien Eintritt geöffnet.
Leipzig, 30. März 1863. **Der Director Prof. Dr. Overbeck.**

Einladung zur geneigten Theilnahme
an dem **Valedictionsactus in der Thomasschule**
Mittwoch den 1. April Vormittags 9 Uhr.
Conrector Dr. Koch, Rect. vic.

Heute Mittag wurde meine liebe Frau **Bertha geb. Seile** mann von einem munteren Knaben schnell und glücklich entbunden.
Leipzig, den 29. März 1863. **Sermann Richter.**

Gestern Abend 11 3/4 Uhr wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren, welches hoch erfreut anzeigen
Leipzig, den 30. März 1863. **Mag. Reiser, Buchhalter.**
Maria Reiser geb. Schlung.

Die Geburt eines gesunden munteren Mädchens zeigen hiermit erfreut an
Leipzig, den 27. März 1863. **Liebe und Frau.**

Heute beschenkte mich meine liebe Frau, **Anna geb. Allen** dorf, mit einem munteren Mädchen.
Leipzig, den 29. März 1863. **Bernhard Weisfel.**

Nach einem langen und schweren Krankenleiden entschlief Gute Wittig in einem Alter von 63 Jahren meine geliebte Frau zu einem bessern Leben. Entfernten Verwandten und Freunden widmet diese Trauernachricht. Leipzig, den 29. März 1863. Johann Buder.

Heute entschlief sanft nach längern Leiden meine Pfliegerochter Franziska Wotschikofska in ihrem 22. Jahre. — Um stilles Beileid bittet Leipzig, den 29. März 1863. Sophie verw. Rascher.

Gestern Abend 1/2 6 Uhr verschied nach langen Leiden sanft und ruhig unser guter Gatte, Vater, Bruder, Großvater, Schwieger- vater und Onkel, Herr Flügel, in seinem 63. Lebensjahre, ältester Postbeamter. — Leipzig, den 29. März 1863. Die Hinterlassenen.

Heute nahm Gott unser jüngst geborenes Töchterchen wieder zu sich. Leipzig, 30. März 1863. Otto Klemm, Johanna Klemm, geb. Richter.

Städtische Apothekerkoll. Mittwoch: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Grawert.

Angemeldete Fremde.

- Wdler, Kfm. a. Mainz, Stadt Dresden. v. Augsburg, Graf, Oberst. a. Luzern, Hotel de Prusse. Brandt, Bahnarzt a. Dortmund, und Brauning, Weber a. Schmöln, grüner Baum. Berger, Obligat. a. Dresden, Stadt Wien. Buttstaedt, Stallmstr. a. Altenburg, Münch. Hof. Buchardt, Rgtsbes. a. Altenburg, g. Hahn. Benedikt, Banq. a. Lichtenstadt, St. Hamburg. Balanckwil, Kfm. a. St. Gallen, Restaur. des Thüringer Bahnhof. Bartholemäus, Def. a. Frankleben, Palmbaum. Bommann, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie. Brenneck, Kfm. a. Salzfeld, S. z. Kronpr. Bieler, Apotheker a. Hohenstein, Brüsseler Hof. Brandt, Kfm. a. Burg, goldne Sonne. Dolapsky, Kfm. a. Prag, weißer Schwan. Dur, Agent n. Fam. a. Gera, g. Sieb. Dermont, Dr., Adv. a. Carlsbad, St. Hamburg. Dittich, Holzhdlr. a. Eibenstock, g. Einhorn. Demmler, Architekt a. Schwerin, Brüsseler Hof. Eberhardt, Kfm. a. Bamberg, Brüsseler Hof. Eichroth, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere. Filz, Frau, Rent. a. Kienitz, weißer Schwan. Fischer, Def. a. Lößau, Stadt Wien. Fürbringer, Kfm. a. Gera, Restaur. des Thüringer Bahnhof. Freudenberg, Capellmstr. a. Altenburg, und Friedrich, Fabr. a. Berlin, Stadt Berlin. Fischer, Schauspielerin a. Gotha, St. Gotha. Faucher, Abgeordneter, und v. Funke, Rittmstr. a/D. n. Familie a. Berlin, Hotel de Pologne. Fuchs, Kfm. a. Pest, und Fuchs, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere. Göbel, Kfm. a. Hannover, Stadt Dresden. Gewinner, Kfm. a. Mainz, Palmbaum. Groß, Pferdehdlr. a. Ostau, goldne Sonne. Singer, Beamter a. Saarbrücken, Lebes H. garni. Hoffmann, Kfm. a. Neugersdorf, grüner Baum. v. d. Höhe, Rgtsbes. a. Aachen, Hotel de Prusse. Hofmann, Privat. a. Carlsbad, St. Hamburg. Hamilton, Techniker a. Königsberg, und Heinricl, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum. Hoppe, Kfm. n. Frau a. Wien, Hotel de Russie. Hirsche, Kfm. a. Dessau, Brüsseler Hof. Heremann, Def.-Inspector a. Tilsenau, Lebes Hotel garni. Jäger, Agent a. Altenburg, goldner Hahn. Jäger, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum. Jorael, Viehhdlr. a. Weener, goldne Sonne. Jacobs, Kfm. a. London, Stadt Nürnberg. Klein, Dr. u. Frau a. Prag, Stadt Dresden. Kranz, Def. a. Weimar, Hotel de Prusse. Kühn, Bergfactor a. Gröbich, Stadt Berlin. Kuhnert, Kfm. a. Hamburg, Universitätsstr. 13b. Köhler, Kfm. a. Altenburg, Lebes H. garni. Lerchenfeld-Rösering, Graf, Rent. a. München, u. Lawes, Rent. n. Fam. a. Böhmsdorf, S. de Bav. Ladage, Kfm. n. Fam. a. Hamburg, Restaur. des Berliner Bahnhof. Lehmann, Pianofortehdlr. a. Gdln, Lebes H. garni. Müller, Kfm. a. Mainstodheim, Münchner Hof. Martin, Cigarrenfabr. a. Zwickau, Hamb. Hof. Mügenbecher, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg. Meißner, Gastwirth a. Doberschwitz, g. Einhorn. Maas, Kfm. a. Mannheim, Restaur. des Thüringer Bahnhof. Matthys, Ingen. a. Chemnitz, und Müller, Referendar a. Dürrenberg, Palmbaum. Maron, Dr. phil. a. Berlin, Hotel de Pologne. May, Kfm. a. Glöbich, Hotel de Baviere. Möller, Kfm. a. Döschitz, Stadt Lötzdorf. Niegel, Kfm. a. Baugen, Palmbaum. Nettler, Fräul., Privat. aus Raumburg, Lebes Hotel garni. Pöppert, Opersänger a. Cassel, w. Schwan. Platen-Hallermand, Graf, General-Intend. aus Hannover, Hotel de Baviere. Pfaff, Lithograph a. Cassel, Lebes H. garni. Roch, Oberförster a. Göhrisch, Stadt Hamburg. Reich, Kfm. a. Barmen, Stadt Berlin. Reck, Theater-Dir. a. Nürnberg, S. de Baviere. Schubert, Holzhdlr. a. Rothenkirchen. Schwabe, Kfm. a. Magdeburg, und Schubert, Rent. a. Berlin, weißer Schwan. Stöckner, Buchhalter a. Liebenau, St. Wien. v. Seebach, Oberstallmstr. a. Altenburg, Münch. Hof. Schmidt, Kfm. a. Zwönitz, goldner Hahn. Schutz, Kfm. a. Berlin, goldnes Einhorn. Stöber, Kfm. a. Gotha, Stadt Gotha. Schrön, Postbeamter a. Brandenburg, Palmbaum. v. Sacl, Kfm. a. Hannover, S. z. Kronprinz. Stellmann, Kfm. a. New-York, und Strauß, Kfm. a. Raumburg, Hotel de Russie. Stevens, Rent. n. Fam. a. London, S. de Pol. Scharbich, Actuar a. Altenburg, Brüsseler Hof. Spiegel, Kfm. a. Steingrub, 3 Könige. Steiger, Ober-Untm. a. Schweta, Lebes H. garni. Stepperg, Graf a. München, Stadt Nürnberg. Türke, Inspector a. Magdeburg, Stadt Berlin. Uenge, Hofferretair a. Hannover, S. de Baviere. Vogel, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg. Vollmer, Fabr. a. Berlin, Stadt Wien. Wenschel, Kfm. a. Ebersbach, grüner Baum. Wolf, Kfm. a. Frankf. a/M., und Wiegand, Bergwerksbes. a. Teplitz, und Würth, Kfm. a. Barmen, Palmbaum. Wüste, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Russie. Wirth, Redacteur a. Frankf. a/M., S. de Pol. Walschier, Kfm. a. Pest, und Wenzel, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere. Wohler, Kfm. a. Böhmen, Stadt Berlin. Ziller, Viehhdlr. a. Schöppach, g. Einhorn.

Oeffentliche Gerichtsabgung.

(Vorläufige Notiz.)

Leipzig, 30. März. In der heute unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsrath Albani stattgefundenen Hauptverhandlung wurde der Kaufmann Hermann Gehrbardt Heinrich Holst wegen leichtsinnigen Bankerotts zu einer stinftmonatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt, von dem ihm beigemessenen Betrag dagegen freigesprochen.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 30. März. Angel. 3 U. — M. Berl. Anz. C. B. 148; Berlin-Stett. 138 1/2; Gdn-Mindener 180 1/4; Oberschl. A. u. C. 168 1/2; do. B. —; Dester. Franz. 135 1/2; Thür. 131 1/4; Friedrich-Wilh.-Nordbahn 66; Ludwigsh.-Berg. 143 1/4; Mainz-Ludwigshafner 127; Rheinische 102; Cosel-Oberb. 66 1/2; Berlin-Potsdam-Burgsch. —; Lombard. 157 1/4; Böhmsche Westbahn 73; Dester. 5% Met. —; do. National-Anleihe 73; do. 5% Lotterie-Anleihe 85; Leipziger Credit-Actien 87; Dester. do. 95; Dessauer do. 7 1/2; Genfer do. 57 1/4; Weim. Bank-Actien 92; Gothaer Priv.-Bank 92; Braunschw. do. 80; Saver do. 98; Thüringer do. 66 1/4; Nordb. do. —; Darmst.

do. 94 1/4; Preuss. do. 130; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 29 1/4; Disc.-Comm.-Anz. 103 1/8; Dester. Bankn. 90 1/8; Poln. do. 91 1/8; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; ... Wien, 30. März. 5% Met. 75.95; do. 4 1/2 % —; Nat. Anl. 81.35; Loose von 1854 —; Bank-Actien 796; Dester. Credit-Act. 212.20; Dester.-Franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Böhmsche Westbahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose. —; Amsterd. —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 112; Paris —; Münzducaten 5 35; Silber 111.25. Berliner Productenbörse 30 März. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 58 — 68 nach Qual. bezahlt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 44 —, März 44, Frühlj. 43 1/2, Mai-Juni 48 1/4 unverändert. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32 — 38 nach Qual. bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 21 — 22 nach Qual. bezahlt. März 21 1/4. — Rübbi: loco 13 1/2, März 13 1/2, April-Mai 15 1/2, Juni-Juli 15 1/2, Septbr.-Octbr. 13 1/2 matt. — Spiritus loco 14 1/2, März 14 1/4, April-Mai 14 1/4, Juni-Juli 14 1/4, Sept.-Oct. 15 1/2 unverändert.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diekmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Bötz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.